„Tiefgründig, fesselnd, kraftvoll
und herzzerreißend“ COLLIDER

STEVE CARELL TIMOTHÉE CHALAMET MAURA TIERNEY AMY RYAN

BEAUTIFUL BOY



EIN FILM VON FELIX VAN GROENINGEN (THE BROKEN CIRCLE)

WETTBEWERB TORONTO TORONTO INTERNATIONAL FILM FESTIVAL 2018
ABSCHLUSSFILM GENT GENT INTERNATIONAL FILM FESTIVAL
WETTBEWERB LONDON LONDON INTERNATIONAL FILM FESTIVAL
WETTBEWERB SAN SEBASTIAN SAN SEBASTIAN INTERNATIONAL FILM FESTIVAL
WETTBEWERB ZÜRICH ZURICH INTERNATIONAL FILM FESTIVAL

AMAZON STUDIOS PRÄSENTIERT EINE PLAN B ENTERTAINMENT PRODUKTION STEVE CARELL TIMOTHÉE CHALAMET "BEAUTIFUL BOY" MAURA TIERNEY UND AMY RYAN
CASTING FRANCINE MAISLER, CSA MUSIC SUPERVISOR GABE HILFER KOSTÜM EMMA POTTER SCHNITT NICO LEUNEN SZENENBILD ETHAN TOBMAN
KAMERA RUBEN IMPENS, SBC EXECUTIVE PRODUCERS NAN MORALES UND SARAH ESBERG PRODUZENTEN BRAD PITT, p.g.a. DEDE GARDNER, p.g.a. JEREMY KLEINER, p.g.a.
BASIEREND AUF DEN BÜCHERN "BEAUTIFUL BOY" VON DAVID SHEFF UND "TWEAK" VON NIC SHEFF DREHBUCH LUKE DAVIES UND FELIX VAN GROENINGEN REGIE FELIX VAN GROENINGEN

© 2018 AMAZON CONTENT SERVICES LLC.

www.BeautifulBoy-derFilm.de /BeautifulBoy.derFilm NFP FILMWELT VERLEIHAGENTUR PLAN B FILMNATION amazonstudios

amazonstudios

präsentiert

eine Plan B Entertainment Produktion

BEAUTIFUL BOY

Regie
Felix van Groeningen

Drehbuch
Luke Davies
Felix van Groeningen

Basierend auf den Büchern
„Beautiful Boy“ von David Sheff
und “Tweak” von Nic Sheff

Darsteller
Steve Carell
Timothée Chamalet
Maura Tierney
Amy Ryan
u.a.

Produzenten
Brad Pitt
Dede Gardner
Jeremy Kleiner

Kinostart: 24. Januar 2019

Im Verleih von

NFP marketing & distribution

Im Vertrieb von Filmwelt Verleihagentur

BEAUTIFUL BOY

Verleih

NFP marketing & distribution*
Kantstraße 54
10627 Berlin

Tel. 030 232554 213
www.NFP.de

Vertrieb

Filmwelt Verleihagentur
Rheinstraße 24
80803 München

Tel. 089 277752 17
www.filmweltverleih.de

Pressebetreuung

boxfish films
Philipp Graf
Raumerstraße 27
10437 Berlin

Tel. 030 44044 753
graf@boxfish-films.de

Weitere Presseinformationen und Bildmaterial
stehen online bereit unter

www.filmpresskit.de

Inhaltsverzeichnis

Pressenotiz 5

Anmerkung des Regisseurs 6

Über die Produktion 8

Die Darsteller 24
Steve Carell – David Sheff 24
Timothée Chalamet – Nic Sheff 25
Maura Tierney – Karen Barbour 25
Amy Ryan – Vicky Sheff 26
Kaitlyn Dever – Lauren 26
Timothy Hutton – Dr. Brown 27
Andre Royo – Spencer 28

Stab 29
Felix van Groeningen – Regie, Drehbuch 29
Luke Davies – Drehbuch 29
David Sheff – Buchvorlage 30
Nic Sheff – Buchvorlage 30
Brad Pitt – Produzent 31
Dede Gardner – Produzentin 32
Jeremy Kleiner – Produzent 32
Nan Morales – Executive Producer 33
Ethan Tobman – Szenenbild 33
Ruben Impens – Kamera 34
Niko Leunen – Schnitt 34
Emma Potter – Kostüm 34

Besetzung / Stab / Technische Daten 35

Pressenotiz

BEAUTIFUL BOY erzählt die bewegende Geschichte einer Familie, die über Jahre hinweg gegen die Drogenabhängigkeit des ältesten Sohns Nic ankämpft.

Timothée Chalamet beweist mit der packenden Performance eines jungen Mannes und seines wütenden, verzweifelten Kampfs gegen die Drogensucht in BEAUTIFUL BOY erneut, dass er zu den besten jungen Schauspielern Hollywoods gehört, seit er mit Call Me By Your Name seinen Durchbruch feierte und eine Oscar©-Nominierung erhielt. In der Rolle des Vaters brilliert Steve Carell, der neben seinen komödiantischen Rollen in jüngerer Vergangenheit auch in Filmen wie Foxcatcher und The Big Short begeisterte. Er spielt David Sheff, einen ebenso liebenswerten wie liebevollen Vater, der mit seiner Frau Vicky (Amy Ryan) alles richtig gemacht zu haben scheint. Als ihr Sohn Nic (Timothée Chalamet) drogenabhängig wird, kann David es nicht glauben, er kann es nicht aufhalten, und er tut alles dafür, seinen Sohn zurück zu bekommen. Während er mit Nics Lügen und Vertrauensbrüchen ringt, blickt der Film immer wieder zurück auf den Nic, wie er früher einmal war – ein rücksichtsvoller, wunderbarer Junge.

Regisseur Felix van Groeningen, dessen The Broken Circle für einen Oscar© für den besten fremdsprachigen Film nominiert war, erzählt mit BEAUTIFUL BOY so realistisch wie bewegend, was es für die Familie Sheff bedeutet, sich der unberechenbaren Sucht ihres Sohns entgegenzustellen. So wenig sich BEAUTIFUL BOY dabei der rauen Wirklichkeit ihres Kampfes verweigert, so sehr überrascht der Film mit seinem Blick auf das Leben, auf die Liebe und die Hoffnung.

Weltpremiere feierte BEAUTIFUL BOY auf dem Toronto International Film Festival.

BEAUTIFUL BOY wird präsentiert von Amazon Studios und ist eine Plan B Entertainment Produktion. Im Verleih von NFP marketing & distribution*, im Vertrieb von Filmwelt Verleihagentur.

Amazon Studios hat BEAUTIFUL BOY am 12. Oktober in den US-Kinos gestartet.

Anmerkung des Regisseurs

Als ich die Erinnerungen von David Sheff, dem Vater, und seinem Sohn Nic 2014 zum ersten Mal las, war ich zutiefst bewegt. David und Nic schrieben von ihren persönlichen Erfahrungen, vom Durchleben all der Rückfälle und der Genesungen, aber auch von Momenten der Freude, der Unschuld und der Liebe zum Leben. Anfangs denken sie noch, dass sie den richtigen Weg gefunden haben, mit Nics Sucht umzugehen, sie gar ‚lösen' zu können. Das haben sie aber nicht und müssen schließlich auf dem Weg dorthin viel lernen. Im Laufe der Zeit gibt es immer wieder Momente des Kontrollverlusts, und sie stellen fest, dass sich die Sucht und ihre Folgeerscheinungen auf alle Lebensbereiche auswirken.

Ich hatte schon in Vergangenheit darüber nachgedacht, einen englischsprachigen Film zu machen, aber nichts hat mich persönlich je so angesprochen wie die Geschichte der Sheffs. Familiendynamiken, die Illusion von Kontrolle, der Lauf der Zeit – das sind die Themen, die mich in meinen bisherigen Filmen angezogen haben. Ich hatte mich auch schon in früheren Filmen mit Drogenmissbrauch beschäftigt, aber eine solch emotionale Offenherzigkeit wie in der Geschichte der Sheffs und die Art und Weise, wie sie ihre Geschichte erzählten, haben mich sofort für sie eingenommen. Ihre Familie glaubte immer an die bedingungslose Liebe, und doch musste sie sich damit abfinden, dass es nicht auf alles im Leben einfache Antworten gibt, und dass der Umgang mit Sucht ziemlich unberechenbar sein kann. Ich war zunächst etwas entmutigt von der Vorstellung, diese vielen Jahre und die gesamte Bandbreite ihrer Geschichte abdecken zu müssen, aber gleichzeitig fühlte sich das auch notwendig an. Und ich spürte geradezu eine Verpflichtung, mit meinen Partnern von Plan B viele Jahre meines Lebens darauf zu verwenden, diese Geschichte zu erzählen. Ich hätte nie gedacht, dass es eine so aufregende Reise werden würde.

Die Sheffs haben mich in ihr Leben eingeladen und waren während dieser ganzen Erfahrung unglaublich offen mit mir. Sie waren trotz allem, was sie durchgemacht hatten, immer absolut ehrlich, teilten ihre tiefsten Ängste und verbargen auch ihre Schamgefühle nie. Zu sehen, wie sie leben und wie nah sie einander sind, ist wirklich erstaunlich. Obwohl das alles weit davon entfernt ist, wie ich selbst aufgewachsen bin, fühlte sich mir vieles von dem, wie David und Nic ihr Leben beschrieben haben, sehr vertraut an. Ich bin zwar in einer ganz anderen Familie groß geworden, aber die Liebe zwischen den beiden ist dennoch etwas, mit dem ich mich gut identifizieren kann. Der feste Kern dieser außerordentlichen Familie, die immer wieder auf die Probe gestellt wird, und die Idee, immer füreinander da zu sein, haben mich unwahrscheinlich beeindruckt.

Ich mache Filme, weil sie mich dazu zwingen, meine eigenen Erfahrungen zu verarbeiten und mich unangenehmen Situationen zu stellen. Indem ich gewissermaßen kopfüber in ein ganz bestimmtes Gefühl wie den Umgang mit meiner Vergangenheit oder den Umgang mit Verlusten eintauche, lerne ich durch meine Filme etwas über diese Gefühle. Ich lerne, mich dem Leben zu stellen, und indem ich mich ihm stelle, schätze ich es umso mehr. Ich habe meinen Vater schon mit 26 Jahren verloren, aber in mancher Hinsicht lebt er durch meine Filme noch immer weiter in mir. Das ist auch der Grund, warum ich mich so zu Vater-Sohn-Geschichten hingezogen fühle. Mit meinen Filmen will ich das Leben feiern. Und ich möchte zu verstehen versuchen, was jede meiner Figuren durchmacht, und hoffe, dass die Empathie, die ich dabei spüre, sich auch auf die Zuschauer überträgt.

Durch die Bücher von David und Nic habe ich gemerkt, dass meine Familie und ich gewisse Vorurteile gegenüber Drogensüchtigen hatten. Wir kannten kaum Möglichkeiten, wie man damit umgehen soll oder wie man helfen kann. Ihre Geschichte aber inspirierte uns zu diesem Film, von dem wir nun hoffen, dass er erstens vielen Menschen, die

mit Sucht zu kämpfen haben, eine Stimme geben, und zweitens auf einfache und ehrliche Weise die Komplexität dieser Krankheit zeigen wird.

Als wir mit dem Film fertig waren und ich nach Belgien zurückkehrte, wurde ich durch die Geburt meines Sohnes zum ersten Mal Vater. Es ist unglaublich, diese Freude zu spüren, die man darüber empfindet, jemanden so sehr zu lieben wie das eigene Kind. Ich hoffe, dass dieser Film den Menschen dabei helfen wird, verschiedene Standpunkte sehen und begreifen zu können, und dabei die Herzen der Menschen so zu öffnen, wie es die Geschichte der Sheffs bei mir getan hat.

Felix van Groeningen

Über die Produktion

Im Jahr 2005 schrieb der renommierte Journalist David Sheff für das New York Times Magazine den Artikel „My Addicted Son“ [„Mein abhängiger Sohn“]. Das war ein aus erster Hand stammender, schmerzhaft offener und unnachahmlicher Bericht über seinen Sohn Nic und dessen Kampf gegen die Drogensucht. Zudem war es aber auch ein Bericht über Davids Bemühungen, seine Familie – zu der auch seine zweite Frau Karen und ihre beiden gemeinsamen jüngeren Kinder gehören – während einer fast zehn Jahre währenden Tortur vor dem Abgrund zu retten.

Zwei Jahre später erfuhr Produzent Jeremy Kleiner von Plan B Entertainment, dass Sheff „Beautiful Boy“, ein Buch über diesen zehnjährigen Kampf seines Sohnes gegen die Drogensucht geschrieben hatte, und dass Nic selbst diese Jahre in seinen eigenen Erinnerungen unter dem Titel „Tweak“ aufgeschrieben hatte. Gleichzeitig veröffentlicht, boten beide Bücher zusammen ein emotional vielschichtiges Porträt einer Familie in Not. Als Kleiner die Bücher seinen Partnern bei Plan B, den Produzent*innen Dede Gardner und Brad Pitt, zu lesen gab, schlug er zugleich ein ungewöhnliches Szenario vor. Jedes Buch für sich genommen war zwar bewegend und wichtig, aber die Kombination aus beiden würde weit mehr als die Summe ihrer Teile bedeuten. Könnten sie wohl, so fragte sich Kleiner, einen Film drehen, der beide Erinnerungen zu einer einzigen Geschichte verschmelzt? „Wir waren von beiden Texten gleichermaßen begeistert“, sagt Gardner, „und dachten, in einem Film beide Perspektiven ein und derselben Serie von Ereignissen nebeneinander zu stellen, wäre noch überzeugender als jede Perspektive für sich allein.“

Die Produzenten wussten sofort, dass sie für dieses Projekt ein unkonventionelles Duo aus Drehbuchautor und Regisseur benötigen würden, eines, das die Geschichte so zu gestalten wüsste, dass sie sowohl die Perspektive von Nic als auch die von David gleichermaßen widerspiegelt. „Wir haben erkannt“, erklärt Kleiner, „dass der Film genau darin einzigartig sein würde, dass er sich aus zwei verschiedenen Erinnerungen speisen würde, die über Jahrzehnte im Leben einer Familie entstanden sind. Mit Vater und Sohn durch die viele, vielen Jahre zu reisen, in denen sie mit dieser Krankheit zu kämpfen hatten, sollte schmerzhaft sein, aber auch inspirierend und ermutigend.“ Kleiner und Gardner hatten bereits einen flämischen Film des belgischen Filmemachers Felix van Groeningen gesehen und waren von seiner Filmsprache fasziniert. „Als wir THE BROKEN CIRCLE sahen, wurde ich in eine Welt versetzt, die sich genau so anfühlte, wie BEAUTIFUL BOY sich anfühlen sollte“, sagt Kleiner. „Unser Film ist zwar eine groß angelegte Geschichte, zugleich ist er aber auch ganz intim. Er sieht sowohl die Schönheit als auch die Schwierigkeiten im Leben, und dass sie als wesentliche Aspekte unserer Erfahrung des Menschseins gar nicht voneinander zu trennen sind. Auch Felix' Film hatte eine innovative, fast unbeschreibbare Struktur, die weit über den Film hinausging und sich eher wie das Leben selbst anfühlte“, sagt Gardner. „Denn THE BROKEN CIRCLE zieht den Zuschauer zwar in eine zutiefst tragische Geschichte hinein, sagt ihm aber dabei: ‚Ich weiß, dass das unangenehm ist, aber ich werde dich da durchführen.' Das war genau das, was wir gesucht haben.“

Van Groeningen hat bisher fünf Spielfilme auf Flämisch gedreht, darunter CAFÉ BELGICA, der beim Sundance Film Festival 2016 den Preis für die beste Regie in der Kategorie World Cinema Dramatic gewann, und DIE BESCHISSENHEIT DER DINGE, der als offizieller belgischer Beitrag für den Oscar® in der Kategorie bester fremdsprachiger Film 2010 eingereicht wurde. Als sein vierter Film, THE BROKEN CIRCLE, dann tatsächlich 2014 für den Oscar® als bester fremdsprachiger Film nominiert wurde, war van Groeningen bereits ein international anerkannter Filmemacher und fester Bestandteil von Filmfestivals auf der ganzen Welt.

Es überrascht daher auch nicht, dass van Groeningen, nachdem er überall Auszeichnungen und Kritikerlob für seine Arbeit erhielt, sofort mit Nachfragen überhäuft wurde, endlich seinen ersten englischsprachigen Film zu drehen.

Obwohl er sowohl von der Idee begeistert war, mit internationalen Stars zusammen zu arbeiten, die er lange bewundert hatte, als auch von der Aussicht, ein weltweites Publikum erreichen zu können, suchte er sehr lange und gründlich nach dem richtigen Projekt für seinen ersten Ausflug nach Hollywood. „Ich habe einige sehr gute Drehbücher gelesen, mich dabei aber immer gefragt, warum ausgerechnet ich für jedes dieser Projekte der beste Regisseur sein sollte“, erinnert er sich. „Es war schwierig, etwas zu finden, dem ich mich nahe fühlte – bis zu dem Moment, als ich BEAUTIFUL BOY begegnete. Natürlich war es ein Vorteil, dass ich Plan B hinter mir wusste, aber es fühlte sich auch unabhängig davon so an, dass dies der richtige Film für mich sein würde.“

Das komfortable Leben der Sheffs an der Küste in Marin County war geografisch und kulturell zwar weit entfernt von dem, wie van Groeningen aufgewachsen ist, aber die Liebe zwischen Vater und Sohn war etwas, mit dem er sich leicht identifizieren konnte. „Sie sind eine wunderbare Familie“, sagt er. „Jeder von ihnen will wirklich für die anderen da sein. Die Sehnsucht nach dieser Art von Familienleben spielt in meinen bisherigen Filmen eine große Rolle. Das ist etwas, das mich schon sehr bewegt hat.“

Gardner und Kleiner wandten sich 2014 erstmals an van Groeningen. Als sie über BEAUTIFUL BOY sprachen, erkannte van Groeningen sofort viele jener Themen wieder, die er schon in seinen früheren Filmen behandelt hatte: Familienkonflikte und Kontrollverlust, tiefe Emotionen, den Lauf der Zeit und visuelles Geschichtenerzählen. „Felix fühlt sich vor allem anderen dem ehrlichen Ausdruck verpflichtet – er hat überhaupt keine Geduld für Künstlichkeit. Aber gerade das macht ihn zu einem äußerst liebevollen Regisseur, der viel Geduld hat mit seinen Schauspielern, mit dem Text und mit der Art und Weise wie sich Zeit und Erinnerung in seinen Filmen durch die Geschichte schlängeln“, sagt Gardner.

Van Groeningen spürte sofort, dass die Bücher der Sheffs, die reich an eindrucksvollen Details waren, sich für die Leinwand eignen würden. „Sie waren voller kleiner Einzelheiten, die ich liebte“, sagt der Regisseur. „Vielleicht liegt es daran, dass David und Nic Filme wirklich lieben. Wenn sie schreiben, denken sie – wie in der Szene mit dem Surfen – über Bilder oder Situationen bereits filmisch nach. Plötzlich ist es neblig und dunkel und David verliert seinen Sohn. Das war eine unglaubliche Metapher für den gesamten Film. Letztendlich aber lag es daran, dass sich die Geschichte so mythisch und universell angefühlt hat, dass es sich für mich gelohnt hat, drei oder vier Jahre meines Lebens damit zu verbringen.“

Etwas anderes, das die beiden Bücher einzigartig machte, war die Art und Weise, in der sie die unverbrüchliche Bindung zwischen Nic und seinem Vater darstellten, sagt van Groeningen. „Da lag so viel Potential in dieser Beziehung“, sagt er. „Es war aufregend, darüber nachzudenken, diese besondere Verbindung zu zeigen, die die beiden teilten und die sie jederzeit zu verlieren drohten. Das ist herzzerreißend, besonders weil dies eine Familie ist, in der es so viel Liebe gibt, dass keiner von ihnen begreifen kann, was da passiert. Darüber hinaus ist es nicht nur die Geschichte einer einzigen Person“, fährt er fort. „Nic und David sind immer gleich präsent. In Filmen über Sucht geht es oft um Menschen, die aus dem Entzug kommen und ihr Leben neu beginnen. Oder es geht um die Drogenerfahrung selbst, mit all ihren Höhen und Tiefen. Ich bin noch nie auf einen Film gestoßen, der sich speziell mit den Erlebnissen einer Familie beschäftigt, die diese Tortur gemeinsam durchmacht. Es ist ein schwieriges Thema, doch der Dunkelheit und der Schwere wird eine Liebe zum Leben gegenüber gestellt.“

Das verbreitete Missverständnis, dass Sucht nur in verarmten oder benachteiligten Milieus gedeiht, wird laut Gardner durch BEAUTIFUL BOY entlarvt. „Sucht ist sozusagen ein demokratisches Phänomen. Es ist ihm egal, wie viel Geld oder Liebe oder Bildung man besitzt“, sagt die Produzentin. „Ich kenne niemanden, der nicht irgendeinen Bezug zu diesem Thema hat. Einen Jungen zu sehen, der aus einer schönen Umgebung kommt und Menschen hat,

die ihr Bestes geben, um ihm zu helfen, ist genau deshalb quälend, weil es unsere Voreingenommenheit gegenüber der Sucht auf den Kopf stellt."

Anstatt zu versuchen, jemandem die Schuld für Nics Sucht zu geben, wirft BEAUTIFUL BOY einen klaren und genauen Blick auf eine Familie, die mit einem verheerenden und wachsenden Phänomen zu kämpfen hat. „In der Vergangenheit – und teilweise noch immer – wurde Drogensucht als Charakterfehler oder als Folge von Missbrauch und Vernachlässigung wahrgenommen", sagt van Groeningen. „Süchtige wurden auf Distanz gehalten. Inzwischen haben wir aber gelernt, dass das jedem passieren kann, egal wo."

Die zwei Bestseller

David Sheff sagt, dass er eigentlich gar nicht vorhatte, sein Buch zu veröffentlichen. Das Schreiben war ursprünglich nur eine Möglichkeit, wie er mit dem Chaos und der Unsicherheit in dieser Zeit seines Lebens umgegangen ist. „Wenn ich nicht schlafen konnte, setzte ich mich einfach an den Schreibtisch und schrieb", erinnert er sich. „Dann schaute ich in meine Notizen, die ich mir immer nachts gemacht hatte, und erinnerte mich wieder sehr genau daran, wie schwierig diese Zeit war und wie viel Schmerz es gab."

Nic begann seine Erinnerungen nach einem weiteren erfolglosen Versuch des Entzugs. Als er gebeten wurde, ein Behandlungszentrum in New Mexico zu verlassen, verschwand er und ließ seine Familie beinahe 18 Monate ohne irgendeine Nachricht, wo er war. „Mein Vater und ich haben lange Zeit nicht miteinander gesprochen", sagt er. „Ich habe mich nur deshalb nicht gemeldet, weil ich nicht schon wieder alle enttäuschen wollte. Erst als ich sechs Monate clean war, begannen wir wieder miteinander zu sprechen. Auch er hat in dieser Zeit seine Erinnerungen geschrieben. Er bat mich, ihm mein Buch zu schicken und im Gegenzug schickte er mir seines."

David war schockiert über das, was er las. „Ich habe bei jeder Seite geweint", sagt er. „Ich dachte, ich wüsste, was er durchgemacht hat. Aber so schlimm ich es mir auch vorgestellt hatte, es war noch tausend Mal schlimmer." Auch Nic war von Davids Perspektive überrascht. Er sagt, er habe nie bemerkt, wie viel Chaos er in seiner Familie angerichtet habe. „Ich habe seine Erfahrung dadurch zum ersten Mal nachvollziehen können", sagt der jüngere Sheff. „Ich dachte immer, wenn ich mich mit den Drogen eines Tages umbringen würde, wäre das meine Sache und würde es ihn schon nicht so sehr treffen. Tatsächlich aber hatte mein Drogenkonsum Einfluss auf jeden einzelnen Aspekt seines Lebens. Er hat ständig darunter gelitten, und ich hatte gar keine Ahnung davon. Währenddessen dachte er wiederum, ich würde eine Art endlose Party feiern, und mit einem Mal sah er dann, dass das überhaupt nicht der Fall war. Mir ging es einfach wahnsinnig schlecht."

Vater und Sohn waren ziemlich überrascht, als ihre Bücher dann nationale Anerkennung fanden und plötzlich auf Bestsellerlisten standen. „Keiner von uns war allerdings auf das vorbereitet, was dann passierte", sagt David. „Die Leute lasen die Bücher und es hat sie einfach umgehauen. Wir haben eine Geschichte erzählt, die so noch nie erzählt wurde. Erinnerungen über Sucht aus der Perspektive eines Jungen in Nics Alter gab es einfach nicht. Und seine waren so eindringlich, so frisch. Und dann ging es in meiner Version der Geschichte darum, was eine Familie auszuhalten im Stande ist."

Es war die Überlegung, beide Bücher zusammen zu adaptieren, die die Sheffs für die Idee, einen Film zu machen, begeisterte. „Ich wusste, dass die Kombination beider Bücher eine Herausforderung sein würde", sagt David. „Wenn sie sich dafür entschieden hätten, die Geschichte nur aus einer einzigen Perspektive zu erzählen, wäre das ziemlich

einfach gewesen. Aber ich liebte diese Idee der Verschmelzung, weil es genau das ist es, was unsere Geschichte ausmacht: es sind zwei sehr unterschiedliche Erfahrungen mit denselben Ereignissen."

David Sheff weist auch darauf hin, dass Sucht eine weitgehend missverstandene, oft noch versteckte Krankheit ist, deren Opfer nicht gerne darüber sprechen, was sie durchmachen. Vielleicht, so hofft er, kann BEAUTIFUL BOY einen dringend benötigten Dialog initiieren. „Wir verurteilen ihre schlechten Entscheidungen. Wir verurteilen ihre Familien. Wir haben die Sucht stigmatisiert. Das Urteil der Gesellschaft ist so streng, dass wir uns verstecken, und wenn wir uns verstecken, fühlen wir uns, als wären wir allein. Wir alle sehen Drogensucht gerne als etwas, das einem anderem passiert, und trotzdem wird man kaum eine Familie finden, die nicht auf irgendeine Weise von einer solchen Sucht betroffen ist."

Eine feine Balance

Trotzdem, geben Nic und David zu, bekamen sie ein etwas mulmiges Gefühl, als die Entstehung von BEAUTIFUL BOY langsam Züge annahm. Schließlich würden sie Menschen, denen sie gerade erst begegnet waren, den schwierigsten und persönlichsten Kampf ihres Lebens anvertrauen. „Wir wollten nicht, dass unsere Geschichte trivial oder unauthentisch gerät", erklärt Nic. „So viele Familien haben diese Probleme, dass wir sicherstellen wollten, dass Sucht und Genesung auf einfühlsame, aber auch komplexe und realistische Weise behandelt werden. Im Gespräch mit Jeremy und Dede spürten wir, dass sie genau das verstanden haben. Sie schwärmten davon, die Geschichte richtig zu erzählen – ohne jegliche Sensationsgier." David stimmt zu: „Uns war klar, dass wir in guten Händen waren, in den Händen von Menschen, die das Thema, das Material und unsere Familie sehr vertrauenswürdig behandeln würden."

Nachdem sie David und Nic THE BROKEN CIRCLE geschickt hatten, setzten die Produzenten van Groeningen sehr früh mit der Familie Sheff in Verbindung, damit sie den Mann kennenlernen konnten, der ihre Geschichte als Film erzählen würde. Ihren Segen hat er dann sehr schnell bekommen. „Wir haben uns sofort gut verstanden", sagt der Regisseur. „Ich spürte, dass ich von Anfang an ihr Vertrauen hatte, auch weil sie meine früheren Filme gesehen hatten und daran glaubten, dass ich die richtige Wahl war, um ihre Geschichte zu erzählen. Aber im Laufe der Zeit haben wir auch eine sehr persönliche Beziehung aufgebaut." David sagt, dass die früheren Filme von van Groeningen ihn davon überzeugt haben, dass sie es hier mit einem echten Künstler zu tun hatten. „Wir fühlten uns geehrt, dass er daran interessiert war, diesen Film zu machen." Die Sheffs luden den Regisseur daraufhin ein, Zeit in ihrem Haus in Inverness zu verbringen, um einen Einblick in ihr Leben zu erhalten. „Er hat viele Stunden mit uns verbracht", sagt David. „Er hat sogar auf dem Boden unserer kleinen Hütte geschlafen. Wir machten Spaziergänge am Strand, wir hingen zusammen rum. Wir aßen einige Abende zusammen und redeten und redeten und redeten. Wir zeigten ihm Fotos und Videos von der Familie und er stellte eine Million Fragen."

David war überzeugt davon, dass van Groeningen einen Film machen wollte, der authentisch für ihre gemeinsamen Erfahrungen sein würde. „Ich spürte auch seine Leidenschaft und Hingabe, eine Geschichte zu erzählen, die wahr ist", sagt er. „Eines der Dinge, die ich von Anfang an schätzte, war sein Engagement, Sucht in all ihrer Komplexität zu zeigen."

Der Aufenthalt bei der Familie Sheff gab van Groeningen ein noch tieferes Verständnis von der Bindung zwischen Vater und Sohn und schuf auch eine dauerhafte Freundschaft zwischen allen dreien. „Nic und David waren beide so offen", schwärmt er. „Sie waren absolut ehrlich, sogar bezüglich ihrer tiefsten Ängste und Schamgefühle. Es war nicht beabsichtigt, dass wir alle Freunde würden, aber das ist passiert. Wir blieben auch nach dem Ende der Dreh-

arbeiten in Kontakt. Als ich das Jahr darauf in Los Angeles verbrachte, fing ich sogar an, mit Nic als meinem Lehrer surfen zu lernen."

Obwohl van Groeningen üblicherweise für die meisten seiner Filme sehr persönliche, elegant gestaltete Drehbücher schreibt, wollten die Produzenten so schnell wie möglich mit dem Drehen beginnen, und er hatte zu diesem Zeitpunkt bereits einen vollen Terminkalender. „Ich glaube, er konnte sich anfangs nicht vorstellen, einen Film zu machen, den er nicht selbst geschrieben hat", sagt Gardner. „Trotzdem fragten wir ihn, wie er sich damit fühlen würde, wenn jemand anderes das Drehbuch schreiben würde – in der Erwartung natürlich, dass er sich zu gegebener Zeit mit dem Autor zusammenschließen wird, um dann am Feinschliff zu arbeiten, wie das alle Filmemacher tun."

Der Drehbuchautor Luke Davies, der für seine Arbeit an LION für einen Oscar® nominiert war, traf sich 2014 zunächst einmal mit den Produzenten, um Ideen auszutauschen, wie die beiden Bücher der Sheffs zu einem Drehbuch verschmolzen werden könnten. Davies hatte auch einen eigenen Bezug zum Thema, da er selbst fast ein Jahrzehnt Heroinsucht überlebt hat. Außerdem schrieb er später den Roman „Candy" über eine heftige Liebesbeziehung zwischen zwei Drogenabhängigen, den er dann 2006 mit Neil Armfield für einen Film mit Heath Ledger und Abbie Cornish adaptierte. „Ich hatte zunächst Zweifel, ob ich wirklich zum Thema Sucht zurückkehren wollte", sagt Davies. „Aber dann wurde mir klar, dass ich mich noch nie mit der Frage beschäftigt hatte, wie sich meine Probleme auf meinen Vater ausgewirkt hatten. In gewisser Weise habe ich dadurch wieder einen Zugang zu ihm gefunden und versucht zu verstehen, wie er sich in den Jahren meiner Sucht gefühlt haben muss. Das hat meine Einstellung völlig verändert."

Davies und van Groeningen trafen sich zum ersten Mal in Davies' Heimat Australien, wo sie sich die Zeit genommen haben, ausgiebig über beide Bücher zu diskutieren. Später schlossen sie sich Plan B in Los Angeles an, um den schwierigen Prozess der Verschmelzung von Nics und Davids Perspektive zu beginnen. Davies erinnert sich: „Die Bücher ergänzen sich in dem Sinne, dass man sieht, was Nic in seinem Drogenwahn durchmachte, während David durch qualvolle Zeiten ging. Die Frage war, wie man diese emotionale Reise vereinheitlichen kann. Wir wollten nicht, dass es sich anfühlt, als würden zwei verschiedene Filme ständig von einer Perspektive zur anderen springen."

Die Kombination dieser Perspektiven war eine echte Herausforderung, sagt van Groeningen, aber letztlich sei das einer der spannendsten Aspekte des Projekts gewesen. „Wir beschlossen, dass der Trick darin bestehen würde, dass eine Figur manchmal verschwinden muss, damit wir für eine Weile ganz in das Leben der anderen eintauchen konnten. Bei nur einem von ihnen zu verweilen, bedeutete ein besseres Verständnis für diese Figur. Zum Beispiel beobachten wir Nic und sehen, wie und warum er rückfällig wird. Mit dieser Information kehren wir dann zu David zurück und sehen, wie sich das auf ihn auswirkt und so weiter."

„Jedes Mal, wenn Nic und David den Kreislauf von Entzug und Rückfall durchlaufen, verändert sich ihre Wahrnehmung von sich selbst und voneinander", sagt er. „Die Figuren im Film mussten ihren eigenen Bogen finden. Davids Buch ist vom Standpunkt des Rückblicks aus geschrieben. Aber der Film muss zeigen, was gerade jetzt in diesem Moment passiert. Es war wichtig, diese Bögen auszubalancieren und nebeneinander zu stellen."

Das Duo arbeitete zusammen daran, ein Drehbuch zu schreiben, das eine tiefe emotionale Erfahrung von Sohn und Vater dokumentiert, während es gleichzeitig verhindern soll, dass man über einen von ihnen urteilt. „Zusammen zu schreiben war ein schönes, chaotisches Wrestling-Match", sagt Davies. „Immer wenn wir einen Weg eingeschlagen hatten, der nicht funktionierte, besannen wir uns wieder auf die Chronologie unserer Geschichte und begannen von vorn. Als wir wussten, dass wir eine solide Struktur hatten, ließ Felix noch seine Regie-Vision ins Drehbuch einfließen und nahm es dann mit auf die Zielgerade."

Der Schmerz, den die Sheffs durchmachen, ist heute in den USA nicht ungewöhnlich. Darüber hinaus glaubt Davies aber auch, dass ihre Geschichte für jeden, der ein Kind großgezogen hat, von Bedeutung sein wird, auch für diejenigen, deren Familien nicht von der Sucht betroffen sind. „Ein Kind aufzuziehen, ist eine der grundlegenden Erfahrungen unserer menschlichen Existenz", sagt er. „Sobald das Kind erwachsen ist, müssen Eltern loslassen lernen und das es für sich selbst sorgen lassen. Diese Geschichte von BEAUTIFUL BOY ist also voll von Freuden und Ängsten, mit denen sich alle Eltern identifizieren können."

Der Film unterstreicht auch einige dieser Ängste, so der Drehbuchautor: „Für David wirft er grundlegende Fragen auf. War ich ein guter Vater? Kann ich meinen Sohn vor diesen Dämonen schützen? In mancher Hinsicht ist der Film ein Vater-Sohn-Angstdrama über einen vermeintlich unschlagbaren Feind."

Vater und Sohn

Die Filmemacher erkannten bereits in der Anfangsphase des Projekts, dass eine ihrer größten Herausforderungen darin bestehen würde, zwei Schauspieler von gleicher Tiefe zu finden, die mit der emotionalen Komplexität der Hauptrollen dieses Films umgehen können. Sie fanden ihre Lösung in zwei Oscar®-nominierten Schauspielern, die sich beide den üblichen Karriereerwartungen widersetzen und gerade deshalb zwei der vielseitigsten Darsteller Hollywoods wurden. Timothée Chalamet, der Nic spielt, ließ seine frühen Rollen als konventioneller Sohn/Bruder/Freund hinter sich als er mit seiner unvergesslichen Leistung in Luca Guadagninos CALL ME BY YOUR NAME zu Ruhm gelangte. Er bringt Sensibilität, Intelligenz und eine Art Sorglosigkeit mit, die den Zuschauer aber nie von seiner Figur ablenken.

David wird von Steve Carell mit Ernsthaftigkeit und gleichzeitig Verzweiflung und Wut gespielt. Carell, dessen komödiantische Fähigkeiten ihn zu einem Star in Erfolgsformaten wie JUNGFRAU (40), MÄNNLICH, SUCHT... oder „The Office" machten, verwandelte sich dann mit Filmen wie FOXCATCHER und THE BIG SHORT in einen vielbeachteten Hauptdarsteller.

Als es an der Zeit war, den Film zu besetzen, fragte van Groeningen Gardner und Kleiner, die mit Carell an THE BIG SHORT gearbeitet hatten, ob sie ihn wohl davon überzeugen könnten, David zu spielen. Sie waren sich alle sofort einig, dass er die ideale Besetzung sein würde. „Die Figur von David Sheff fühlte sich für Steve einfach perfekt an", sagt Kleiner. „David ist ein absoluter Familienmensch und damit genau das, was Steve so überzeugend verkörpert. Seine Leistung im Film ist beeindruckend. Trotz wenig Dialog findet er zu einer außergewöhnlichen Bandbreite an Emotionen."

Carell erinnert sich, dass er gezögert hat, bevor er sich bereit erklärte, die Rolle zu übernehmen. „Meine größte Angst vor einem Film über Drogensucht war, dass er einen typischen Hollywood-Zugang zu der Geschichte haben könnte und nicht wirklich die ganze Wahrheit darüber sagt, was wirklich passiert ist", erinnert er sich. „Aber dieses Drehbuch war brutal ehrlich. Es gibt keine Helden oder Bösewichte. Es zeigt das Leben so wie es nun einmal ist."

Als Carell sich vor Beginn der Dreharbeiten mit David Sheff traf, war er besorgt, dass es für beide eine unangenehme Begegnung werden könnte. „Ich wollte nicht mit ihm reden, als wäre er eine Art wissenschaftliches Projekt", sagt der Schauspieler. „Aber ich wollte natürlich ein Gefühl dafür bekommen, wer er war und was er durchgemacht hatte. Wenn man es von außen betrachtet, scheinen die Sheffs eine Familie zu sein, die, wenn auch nicht perfekt, so doch wirklich glücklich war. Jeder von ihnen hat gute Absichten, auch Nic."

Für David war es ziemlich verwirrend, die Entstehung eines Films zu beobachten, der auf seinem Leben basiert. Zu sehen, wie Carell ihn spielt, machte es noch merkwürdiger. „Steve Carell ist ein genialer Komiker", sagt er. „In letzter Zeit war er in gefeierten Dramen wie FOXCATCHER und THE BIG SHORT zu sehen, die ich sehr mochte. Ich fühlte mich ziemlich geehrt, dass er diesen Film machen wollte."

„Steve weiß, was er will und ist gleichzeitig der perfekte Mitstreiter für jeden Filmemacher", meint van Groeningen. „Dies ist das erste Mal, dass ich in einer anderen Sprache als meiner eigenen und mit einem berühmten Filmstar gearbeitet habe. Es war einschüchternd, aber Steve war absolut unvoreingenommen."

Carell erinnert sich, dass man ihm erzählte, van Groeningen habe „einen extrem hohen emotionalen IQ". Nachdem er ihn dann selbst getroffen hatte, konnte er dieser Beschreibung nur zustimmen: „Felix hat etwas sehr Behutsames an sich", sagt er. „Er wollte es sich nicht zu leicht machen, und ich wollte das auch nicht. Er hatte eine sehr klare Vorstellung davon, was er tun wollte, besonders mit der Darstellung von David und Nic. Ich glaube, sein Mantra war schlicht, einfach nur ehrlich zu sein."

Am Set war Carell schnell begeistert von den Bildern, die er auf dem Monitor zu sehen bekam. „Felix weiß genau, wie man Geschichten visuell erzählt", sagt er. „Er schuf wirklich schöne Bilder und spielte beim Drehen viel mit Ironie und Metaphern. Er richtet nie einfach nur eine Kamera ein und filmt dann Dialoge ab. Er ist immer auf der Suche nach einer weiteren Ebene, danach wie eine Szene gestaltet werden kann oder wie die Beleuchtung am besten funktioniert."

BEAUTIFUL BOY stellt viele wichtige Fragen, bemerkt Carell, versucht aber nicht, sie auch alle zu beantworten. „Mehr als alles andere ist dies eine sehr realistische Geschichte über einen Vater und einen Sohn, die sich gemeinsam auf eine wilde, erschütternde Reise begeben", sagt er. „Es geht um die Dringlichkeit, die David aus der tiefen Liebe zu seiner Familie heraus empfindet, die für den Zuschauer beinahe körperlich spürbar wird. Er wünscht sich nichts sehnlicher, als sich um sie zu kümmern. Und Timothées physische und emotionale Verwundbarkeit haben dieses Gefühl der Dringlichkeit noch wunderbar verstärkt."

Carell traf seinen jungen Co-Star zum ersten Mal, als sie zusammen mit van Groeningen das Drehbuch lasen. „Als Timmy anschließend aus dem Raum ging, sahen sich alle an und nickten", sagt er. „Ich fühlte mich ihm sofort verbunden. Er ist sehr aufgeschlossen und ein echt toller Mensch. Und so ist auch die Figur, die er spielt. Selbst am tiefsten Punkt dieser Figur, von inneren Widersprüchen und den Drogen gezeichnet, kann man in Nic noch das wunderbare kleine Kind sehen, das man immer geliebt hat. Und auch in Timmy brannte einfach dieses Licht."

Chalamet fiel Gardner zum ersten Mal auf, als sie ihn in New York auf der Bühne sah. Mit nur 22 Jahren wurde Chalamet schnell zu einem der führenden Schauspieler seiner Generation mit Rollen in prestigeträchtigen Filmen wie LADY BIRD, INTERSTELLAR oder demnächst einem Remake von LITTLE WOMEN an der Seite von Meryl Streep. „Er ist ein außergewöhnlicher und talentierter junger Mann", sagt Gardner. „Und er ist eine alte Seele. Man hat das Gefühl, dass er trotz seines jungen Alters schon viel gelebt und erlebt hat. Ich denke, das gilt auch für Nic."

Es war Gardner, die den anderen Filmemachern vorschlug, dass sie Chalamet für die Rolle vorsprechen lassen sollten. „Er und Steve haben zusammen gelesen und alles daran war vom ersten Moment an perfekt", erinnert sich van Groeningen. „Am Ende gab es keinerlei Zweifel. Timothée hat die Fähigkeit, dieses süße Kind zu sein, das eine besondere Beziehung zu seinem Vater hat, sich dann aber in einen irren Meth-Süchtigen verwandeln kann. Timothée

ist emotional gesehen ein offenes Buch. Er gibt sich immer vollkommen hin und ist so präsent und real, dass es einfach unmöglich ist, nicht mit ihm mitzufühlen."

Als Nic gelingt es dem jungen Schauspieler, sowohl den „schönen Jungen", den „beautiful boy", den David über alles liebt und beschützen will, als auch einen jungen Mann zu verkörpern, der völlig außer Kontrolle ist – ohne dabei aber die Sympathie der Zuschauer zu verspielen. „Er fängt gewissermaßen die Essenz, das Wesentliche von Nic ein", sagt van Groeningen. „Er spielt die Figur als jemand, den wir so sehr lieben, dass wir wirklich Angst um ihn bekommen. Was das Zuschauen besonders traurig und schmerzhaft macht, ist die Tatsache, dass er ja selbst genau weiß, was er da tut. Er ist gefangen in den Drogen und gefangen in der Situation, in die er sich selbst gebracht hat. Wie es Nic im Buch so gut beschreibt, gibt es hier einen Kreislauf der Scham: man erleidet einen Rückfall; man fühlt sich deswegen mies, also nimmt man gegen dieses Gefühl wieder Drogen; man hat kein Geld mehr, also stiehlt man; und dann muss man noch mehr Drogen nehmen, um all die schrecklichen Dinge wieder zu vergessen, die man getan hat. Timmy hat das von Anfang an verstanden."

Chalamet sagt, er habe während der Dreharbeiten „Tweak" als seine „Bibel" betrachtet. „Es ist herzzerreißend – ein schmerzhaftes Porträt, eine Momentaufnahme aus der Ich-Perspektive", sagt Chalamet über das Buch. „Satz für Satz, Moment für Moment ist es eine ganz genaue Beschreibung dessen, was Nic durchgemacht hat und wie es sich für ihn anfühlte, in die Fänge der Drogenabhängigkeit geraten zu sein. Mein Eindruck ist, dass man nicht mehr man selbst ist, wenn man erst einmal so tief drin steckt. Es ist, als gäbe es zwei Versionen von Nic." Der Schauspieler verweist scherzhaft auf die „Superkräfte" des Regisseurs, weil van Groeningen alle Nuancen des menschlichen Verhaltens so genau verstehe. „Er hat einfach ein gutes Auge für diese Dinge", sagt Chalamet. „Es war fast surreal, beim Drehen einer Szene einen einzigen Kommentar von ihm zu bekommen, der dann aber so präzise und so durchdacht war, dass er genau ins Zentrum der Komplexität dieses Hin und Hers von Liebe und Verrat zielte, die BEAUTIFUL BOY ausmacht."

Nic erinnert sich an ein Treffen mit Chalamet, bevor die Dreharbeiten begannen. „Timothée war sehr nett und einfühlsam und so ängstlich, als wir uns das erste Mal trafen", sagt er. „Er war überaus respektvoll und hat sich wirklich darum bemüht, alles richtig zu machen. Er hatte viele tolle Fragen, besonders zum Thema Drogenkonsum."

Chalamet sagt, dass seine größte Angst war, dass die Sheffs den Film sehen und seine Authentizität in Frage stellen könnten. Aber laut David war das Gegenteil der Fall. „Es war unheimlich, Timmy zu sehen, denn er hat einen Gesichtsausdruck, der mich sehr stark an den von Nic in diesen Jahren erinnert hat. Er bewegte sich auch wie Nic. Nie setzte er sich einfach nur auf die Couch, sondern sprang immer von hinten über die Rückenlehne der Couch, um sich hinzusetzen. Das war Nic – immer und immer wieder."

Der Vergleich der zwei Versionen dieser Geschichte aus den beiden Büchern von Vater und Sohn war für den Schauspieler besonders aufschlussreich. „Was Nic in ‚Tweak' durchmacht, hat eigentlich wenig mit der Familie zu tun, die man in ‚Beautiful Boy' beim Überlebenskampf erlebt", erklärt Chalamet. „Nics Buch handelt von seinen eigenen Erfahrungen. Sein ganzer Verstand ist auf das ausgerichtet, was direkt vor ihm liegt und wo und wie er das nächste Mal high werden kann. Das war sehr unmittelbar, sehr persönlich und auf den Augenblick ausgerichtet, nicht auf die Frage, wie es seiner Familie damit geht."

Die Liebe zweier Mütter

„Weil dies in erster Linie Nics und Davids Geschichte ist, wäre es ein Einfaches gewesen, die Rollen von Nics Mutter und Stiefmutter auf Klischees zu reduzieren – die Geschäftsfrau und die Künstlerin. Aber sie sind beide wirklich gute Mütter", sagt Gardner. „Auf ganz unterschiedliche Weise zwar, doch für die Geschichte sind beide unverzichtbar."

Als Karen Barbour, Nics Stiefmutter und Davids Frau, zeigt Maura Tierney eine subtile, aber unverwechselbare Stärke und eine tiefe Zuneigung zu Nic. „Mauras Darstellung der Karen ist wundervoll", sagt Kleiner. „Man weiß sofort, dass es eine tiefe Verbundenheit zwischen ihr und Nic gibt. Aber als sein Verhalten eine gewisse Grenze überschreitet, ist sie verletzt und glaubt ihre jüngeren Kinder Jasper und Daisy schützen zu müssen."

Tierney, die für ihre Rolle als Helen Solloway in „The Affair" mit dem Golden Globe ausgezeichnet wurde, sagt, dass sie es sehr mochte, wie das Drehbuch ein wichtiges, sehr spezielles Thema zu einer viel größeren, universellen Geschichte entwickelt hat. „Ich denke, Sucht hat viel mit dem Gefühl zu tun, dass oder wie man gesehen wird, oder ob man sich unsichtbar fühlt", sagt sie. „Die Menschen nehmen oft auch einfach deshalb Drogen, damit sie sich darum keine Gedanken mehr machen müssen. Anfangs scheint es noch so, als ob Nic nur ein wenig vom Kurs abgekommen sei, und David und Karen das in den Griff bekämen. Aber die Dinge sind eben nicht immer so, wie wir sie uns erhoffen."

Das Treffen mit Barbour vor dem Dreh gab ihr eine gute Vorstellung davon, dass die Figur mehr ist als nur „die Stiefmutter". „Ihre Beziehung zu Nic ist etwas Besonderes", sagt Tierney. „Sie ist eine bekannte Künstlerin und beide liebten es, miteinander zu malen und zu zeichnen. Sie sprachen Französisch miteinander und machten immerzu Wortspiele. Sie hatte und hat noch immer eine sehr herzliche und liebevolle Beziehung zu ihm."

Die Zusammenarbeit mit van Groeningen war eine besondere Erfahrung für sie, sagt die Schauspielerin. „Ich vertraue Felix vollkommen. Ich fühlte mich wirklich wohl dabei, alles zu tun, was er von mir verlangte – was nicht immer der Fall ist! Ich denke, es hat damit zu tun, dass Felix zwar eine bestimmte Vision hatte, aber eine, die auch erlaubte, dass etwas völlig Unerwartetes und Ungeplantes geschehen könnte."

Vicki, David Sheffs erste Frau und Nics leibliche Mutter, wird von Amy Ryan gespielt. Vicki hat wieder geheiratet und lebt in Los Angeles, wo der junge Nic seine Ferien und die Sommer verbrachte. Die Enthüllung, dass Nic ein ernsthaftes Drogenproblem hat, schlägt bei ihr wie eine Bombe ein: „Wie Karen ist auch sie ein Fels für Nic und übernimmt immer dann, wenn David gerade nicht mehr kann", sagt Kleiner. Ryan verstand sofort das Dilemma, in dem Vicki, David und Karen sich befanden, als sie mit Nics Sucht konfrontiert wurden. War es ihre Schuld? Was war die beste Lösung? „Als Elternteil fragt man sich ja immer, ob man etwas hätte anders machen können", sagt die Schauspielerin, die für ihren Auftritt in GONE BABY GONE als Beste Nebendarstellerin für einen Oscar® und einen Golden Globe nominiert war. „Alle drei Elternteile kämpfen damit. Manchmal haben sie unterschiedliche Vorstellungen davon, was das Beste für Nic ist, aber letztendlich sind sie immer für ihr Kind da."

Wie die anderen Schauspieler in BEAUTIFUL BOY hatte auch Ryan den größten Respekt vor dem Regisseur. „Felix weiß in der Regel genau, was er will", sagt sie. „Und in den seltenen Fällen, in denen er sich dann einmal doch nicht sicher ist, sieht man, wie sich in seinem Kopf die Rädchen drehen. Andere Regisseure haben meist das Gefühl, dass sie für alles immer die richtige Antwort haben müssen und bauen darum eine Fassade von Strenge auf. Bei Felix wird man in seinen Prozess hineingezogen. Es ist regelrecht ansteckend – man will es dann mit ihm zusammen herausfinden."

Van Groeningen sei ein „auteur“ im wahrsten Sinne des Wortes, meint sie. „Seine Filme sind wunderschön und leidenschaftlich poetisch. Die Art und Weise, wie die Filme gedreht werden, die Bilder, die er zeichnet, die Art und Weise, wie sich die Figuren durch ihre Welt bewegen, unterscheidet sich enorm von anderen Filmen. Und: es gibt in all seinen Filmen Hoffnung.“

Ryan war auch erfreut, nach ihrer Bildschirmromanze in „The Office“ wieder einmal mit Carell zusammenzuarbeiten. Die erste Szene, die sie gemeinsam für BEAUTIFUL BOY drehten, ist allerdings erst recht spät im Film zu sehen: es ist die Szene, in der Nic eine Überdosis nimmt und seine geschiedenen Eltern sofort in ihr vertrautes, ungesundes Verhaltensmuster verfallen. „Es ist natürlich eine hochemotionale, dramatische Szene“, erinnert sich Ryan. „Aber als Steve und ich uns das erste Mal nach so langer Zeit wieder sahen, haben wir einfach angefangen zu kichern. Ich glaube, Felix war anfangs einigermaßen irritiert davon.“

Kaitlyn Dever spielt Lauren, eine ehemalige Klassenkameradin von Nic, die ebenfalls drogenabhängig ist. Als sie sich in San Franciscos Viertel Haight-Ashbury treffen, ist er seit anderthalb Jahren clean, und Lauren hat seit vier Monaten keine Drogen mehr genommen. „Es ist reiner Zufall“, erklärt die Schauspielerin. „Sie sind jung und wollen feiern. Sie hat zu dem Zeitpunkt schon mal Meth genommen, aber noch kein Heroin.“ Nachdem sie wochenlang im Alkohol-, Meth- und Heroinrausch versumpft ist, nimmt Lauren eine Überdosis. „Sie ist einerseits mitverantwortlich für Nics Rückfall“, sagt Dever, „andererseits ist ihr Beinahe-Tod der Anstoß für Nic, sein Leben wieder in den Griff zu bekommen.“

Zur Vorbereitung auf diese Rolle hat Dever Dokumentationen über Meth-Konsum und seine Auswirkungen auf das Leben von Menschen angesehen. „Es war niederschmetternd zu sehen, wie sehr diese Sucht Familien auseinanderreißt.“

Timothy Hutton wurde als Dr. Brown besetzt. Huttons Charakter, eine bedeutende Autorität für die verheerende Wirkung von Crystal Meth auf das Gehirn, ist als Figur eine Mischung aus den vielen medizinischen Fachleuten, die David Sheff im Laufe der Jahre konsultiert hat. „Das ist ein sehr mächtiges Zeug“, sagt der Oscar®-Gewinner. „Ich fühlte mich davon angesprochen, wie emotional und tief diese Geschichte ist, besonders die Beziehung zwischen dem Vater und seinem Sohn. Es geht hier nicht nur um Drogenabhängigkeit. Es geht darum, wie diese Familie mit einer Krise umgeht, denn sie hat eine brutale Wirkung auf jeden von ihnen.“

Andre Royo, der Nics damaligen Entzugsbegleiter Spencer spielt, sagt, dass sich diese Rolle für ihn wie eine Art Rückkehr zu Bubbles anfühlte, der sympathischen Figur, die er in „The Wire“ gespielt hat. „Bubbles war ein Heroinsüchtiger, der es schaffte, wieder clean zu werden“, sagt der Schauspieler. „Als ich dieses Drehbuch las, dachte ich, das ist genau das, was Bubs jetzt tun würde.“

„Dieses Drehbuch erzählt facttenreich von Wahrheit und Durchhaltevermögen“, fügt Royo hinzu. „Und es steht für die Erfahrungen vieler Menschen. Spencer weiß nicht, welchen Einfluss er am Ende auf Nic haben wird oder wie viel Unterstützung er ihm überhaupt geben kann. Er weiß aber, dass manchmal das Wichtigste ist, einfach nur da zu sein.“

Beautiful Music

Das Buch „Beautiful Boy“ ist voll von Hinweisen auf die tiefe Verbundenheit, die Nic und David auch wegen der Musik haben – vom klassischen Rock bis zum frühen Punk und Grunge, so dass es für van Groeningen ein wichtiges Unterfangen war, einen eklektischen und gleichzeitig einen für die Figuren aussagekräftigen Soundtrack für den Film zu schaffen. Zu Beginn des Prozesses brachte er noch einen Komponisten mit ins Team, der Originalkompositionen für den Film schreiben sollte, doch schon bald beschloss er, einen weniger konventionellen Ansatz zu wählen. Auf Vorschlag des Cutters Nico Leunen entschied sich der Regisseur, die komplette Filmmusik nur aus bereits vorhandener Musik zu konstruieren – einschließlich all der Songs, die für die Sheffs wichtig waren.

„Ich hatte immer geplant, einige der Songs, die Nic und David in ihren Büchern erwähnen, aufzunehmen“, sagt van Groeningen. „Der Titel ‚Beautiful Boy’ stammt ja immerhin aus einem Song von John Lennon. Der ist besonders wichtig für David, da er John Lennon schon früh in seiner Karriere einmal interviewt hat.“

David Sheff gesteht, dass er von Musik „geradezu besessen“ ist, besonders von Filmmusik. „Die Musik in diesem Film ist außergewöhnlich“, sagt er. „Der Lennon-Song kommt auf eine schöne, subtile Weise zum Einsatz. Steve singt für seinen ‚beautiful boy’ und das wird dann überblendet zu John Lennon, das ist einfach nur wunderbar und ergreifend.“

Einer von Davids Lieblingsmomenten ist der, in dem er und Nic in seinem Auto sitzen und der Nirvana-Song „Territorial Pissing“ gespielt wird. „Nic wuchs in der Zeit von Nirvana auf, und das war das erste Mal, dass er auch mir etwas über Musik beibrachte“, erinnert er sich. „In dieser Szene sieht man Timmy beim Headbangen, während Steve ihn mit echter Zuneigung beobachtet und diesen Moment genießt. Das ist wahnsinnig bezaubernd, und dieser Song so kraftvoll. Er sagt sehr viel über den Zorn und die Energie aus, die Nic während dieser Zeit durchlebte.“

Die richtigen Songs zu finden, die Freigaben dafür zu bekommen, sie in der richtigen Länge zu bearbeiten und in die Erzählung einzuflechten, war laut van Groeningen zwar ein enormes Unterfangen, andererseits konnte er sich den Film ohne diese Musik gar nicht vorzustellen. „Eine der Ideen dahinter war, dass einige dieser Songs einer Liste entstammten, die David von Songs angefertigt hatte, die er nicht mehr hören konnte“, sagt van Groeningen. „In seinem Buch rät er den Eltern von süchtigen Kindern, bei diesen Liedern vorsichtig zu sein, weil sie sie zum Weinen bringen werden.“

Neben Ikonen wie Lennon und Neil Young enthält der Soundtrack auch einige alternative Tracks, darunter die der isländischen Rocker Sigur Rós. „Ich mochte den vielseitigen Charakter der Songs, die wir ausgewählt haben, weil auch David und Nic einen vielseitigen Geschmack haben“, erklärt der Regisseur. „’Svefn-g-englar’, der Track von Sigur Rós, funktioniert erstaunlich gut. Das ist stimmungsvolle, verträumte Indie-Popmusik. Die Musik gipfelt in dem Moment, in dem man merkt, dass Nic gerade auf sehr dramatische Weise rückfällig geworden ist. Die Musik bereitet einen nicht darauf vor was kommt, und genau deshalb trifft sie einen noch härter.“

Hinter der Kamera

Für seine erste amerikanische Produktion brachte van Groeningen einige langjährige Mitarbeiter mit. Der Kameramann Ruben Impens hat für den Regisseur bereits fünf Spielfilme fotografiert, darunter die preisgekrönten Filme THE BROKEN CIRCLE und CAFÉ BELGICA. Zudem ist BEAUTIFUL BOY auch der fünfte Film, an dem der Cutter Nico Leunen mit van Groeningen zusammengearbeitet hat.

Impens und Leunen waren schon vor Produktionsbeginn vor Ort und nahmen an den zweiwöchigen Proben mit van Groeningen und den Schauspielern teil. „Ich weiß, dass es in den USA nicht üblich ist, zu proben, aber für mich ist das sehr wichtig", sagt der Regisseur. „Ich brauche Zeit, um die Dinge mit den Schauspielern zu erkunden, während wir uns gegenseitig erst noch kennenlernen. Ich probiere gerne verschiedene Dinge aus, aber sobald man dreht und die Uhr tickt, wird das schwieriger. Im Voraus diese ‚Zeit zum Spielen' zu haben, ist für mich ganz entscheidend."

Da ihm Impens schon frühzeitig zur Verfügung stand, konnte van Groeningen an der Aufstellung und Choreografie der Szenen arbeiten, bevor er zum Set kam. Manchmal filmte der Kameramann sogar die Proben, so dass der Regisseur eine Szene besser beurteilen konnte, bevor er sich beim eigentlichen Dreh festlegte. Bei jedem der Filme, die er und Impens zusammen gedreht haben, sagt van Groeningen, hatte der Kameramann auf allen Ebenen einen wesentlichen Anteil am Entstehungsprozess des Films. „Wir kennen uns so gut, da fließt es einfach", erklärt der Regisseur. „Es geht uns nicht nur um den Rahmen. Es geht um die Geschichte, die Figuren, die Stimmung, die Orte."

„Ruben und ich müssen nicht mehr über alles reden", fügt er hinzu. „Immer wenn wir einen neuen Film beginnen, wollen wir etwas Neues machen. Wir versuchen aber nicht, am Anfang alles schon festzulegen. Dann beginnt sich nach und nach alles zu fügen und wir beginnen damit, einen Bildausschnitt festzulegen und die Kamera auszuwählen, mit der wir drehen werden – unabhängig davon, ob es sich um eine Handkamera handelt oder nicht. Das ist nie alles schon vorher in Stein gemeißelt."

Der Umgang mit der Zeit ist seit langem schon ein Kennzeichen von van Groeningens Filmen. Aber während BEAUTIFUL BOY zahlreiche Rückblenden in jene glücklicheren Zeiten enthält, bevor Nic süchtig wurde, wird er im Vergleich zu einigen seiner früheren Filme doch recht geradlinig erzählt. „Wir spielen am Anfang ein wenig mit der Zeit herum, um die Aufmerksamkeit des Publikums zu erlangen, bevor wir dann kopfüber in die Geschichte eintauchen", erklärt er. „Und wir nutzen Rückblenden, um zu zeigen, was die Familie bereits verloren hat oder was sie noch zu verlieren droht."

Für Leunen ist es eine Selbstverständlichkeit, dass sich ein Film von van Groeningen nie einfach nur linear erzählen lässt. „Wir nehmen immer die ganze Geschichte, reißen sie auseinander und setzen sie wieder zusammen, als wäre das Filmmaterial nur ein Rohstoff", sagt Leunen. „Wir arbeiten seit unserem allerersten Film so. Ich vertraue auf meinen Instinkt, dass es am Ende schon alles irgendwie funktionieren wird."

So wie die Geschichte von BEAUTIFUL BOY strukturiert ist, sagt Leunen, imitiert sie die Art und Weise, wie unser Gedächtnis funktioniert. „An jedem Scheideweg im eigenen Leben fragt man sich, wie man zu diesem Punkt gekommen ist. Das ist für die Menschen eine ganz natürliche Sache, und deshalb sprechen sie gut auf diese Art Geschichten zu erzählen an. Das Geheimnis, damit diese Arbeitsweise funktioniert, ist, dass jeder Schnitt eine Art emotionale Logik haben muss. Die größte Herausforderung bestand also darin, die Balance zwischen Davids und Nics Figuren zu finden. Es ist die gemeinsame Geschichte von beiden, und das war enorm wichtig."

Als sie sah, wie van Groeningen, Impens und Leunen zusammenarbeiteten, war das eine Offenbarung für Gardner. „Sie alle kennen die Rhythmen des anderen und wissen, dass sich am Ende alles zu etwas Einzigartigem zusammenfügen wird", sagt sie. „Das ist das Ergebnis ihrer gemeinsamen Geschichte."

Ein Zuhause erschaffen

Design ist ein wesentliches Element des Geschichtenerzählens, stellt die ausführende Produzentin Nan Morales fest, und der Szenenbildner Ethan Tobman hat entsprechend sorgfältig darauf geachtet, dass die visuelle Atmosphäre des Films organisch mit der Geschichte der Sheffs harmoniert. „Wenn das gelingt, hat das etwas von Magie", sagt Morales.

Bevor er den Bleistift aufs Papier setzte, führte Tobman viele Gespräche mit van Groeningen und Impens über den Look des Films. „Felix und Ruben sind anders als alle anderen Teams aus Regisseur und Kameramann, mit denen ich je gearbeitet habe", sagt er. „Sie beenden gegenseitig ihre Sätze – oft auf Flämisch, ihrer Muttersprache. Sie schaffen gemeinsam gewisse Rahmenbedingungen, laden einen dann aber dazu ein, über den eigenen Tellerrand hinauszuschauen. Es ist ihnen wichtig, dass es Dinge gibt, die das Publikum selbst entdecken muss. Wir sprachen im Vorfeld darüber, dass wir auch auf der visuellen Ebene nicht wollten, dass die Dinge vorhersehbar sind."

Es dauerte einige Zeit, bis man in Los Angeles einen geeigneten Drehort gefunden hatte, der der nordkalifornischen Umgebund der Sheffs entsprach. Ein Besuch in ihrem Haus in Inverness, einer kleinen Stadt an einer Bucht in Marin County, zeigte, wie wichtig den Familie Kunst, Natur und Architektur sind. „Wir haben anhand ihrer Lebensweise gesehen, dass sie einen sehr ausgeprägten Sinn für Design haben", sagt Tobman. „Aus ästhetischen Gründen gab es einige Abweichungen, aber im Großen und Ganzen haben wir die Integrität ihrer Identität bewahrt. Das ist eine Umgebung, die sich wie der letzte Ort anfühlt, von dem ein Kind entkommen möchte."

Das Zuhause der Sheffs ist ein für Marin County typisches Haus, es verbindet wettergegerbtes Holz mit raffinierten Akzenten. Antiquitäten, rustikale Elemente und Industrial-Design-Stücke existieren alle nebeneinander und ergeben gemeinsam einen Stil, den der Bühnenbildner ‚Bohemian Academic' taufte. „Neben alten Holzböden gibt es Arbeitsplatten aus Beton", sagt er. „Riesige Fenster lassen die Natur, die sie umgibt, ins Innere. Es gibt viel Gras, Grün, buntes Glas und halbtransparente Materialien, die von überall Farbe in die Räume strömen lassen."

Kleiner lobt die Sorgfalt, mit der Tobman die wichtigsten Schauplätze so gestaltet hat, dass sie das Familiendrama perfekt unterstreichen. Der Bühnenbildner fängt sowohl den lichtdurchfluteten Optimismus ein, der das Haus der Familie Sheff auszeichnet, als auch die dunklen Momente, denen sie ausgesetzt waren. „Während David sich mit Nics Sucht auseinandersetzt, wird sein Arbeitszimmer zu einem Gefängnis", sagt Kleiner. „Dieses Haus, das ein Ort der Freude war, wird zu einer Art Hölle."

Das Sheff-Haus wurde an zwei verschiedenen Orten gedreht. Zuerst wurde in einem Haus in Calabasas, einem gut betuchten, ländlichen Vorort von Los Angeles, gedreht, wo die Außenaufnahmen und die Szenen aus dem Erdgeschoss entstanden. „Das Haus hätte durchaus in Marin County stehen können, umgeben von schweren Eichen und dichten grünen Vordächern", sagt van Groeningen. „Es gibt sogar einen Bach, der durch das Grundstück fließt. Ethan fügte viel Farbe hinzu und änderte einige Dinge, um es noch schöner und beeindruckender zu machen. Es war eine wunderbare, fruchtbare und spannende Zusammenarbeit auf vielen Ebenen."

Für den ersten Stock des Hauses entwarf und konstruierte Tobman ein Set in einem Studio in Hollywood. Es war das erste Mal, dass van Groeningen und Impens einen Film auf einer Tonbühne drehten. „Wir haben umfangreiche Miniaturarbeiten und 3D-Modelle angefertigt, Experimente gemacht, viel nach möglichen Schauplätzen gesucht und Filme angesehen", erinnert sich Tobman. „Ich habe jeden der Räume einzeln entworfen, die Skizzen dann ausgeschnitten und Felix und Ruben wie ein Puzzle präsentiert. Wir stellten das obere Stockwerk immer wieder in verschiedenen Konfigurationen zusammen, bis wir die beste Version gefunden hatten."

Nics Zimmer basiert auf Bildern von seinem realen Kinderzimmer. „So viele Drogenabhängige schließen die Natur aus und wollen lieber im Dunklen leben", sagt Tobman. „Deshalb ist Nics Zimmer als Gegensatz zum Rest des Hauses konzipiert. Die Fenster haben Jalousien und schwere Vorhänge, auch die Wände haben eine dunklere Farbe. Nic ist ein unglaublich guter Zeichner. Er hat Collagen und Illustrationen angefertigt, die ziemlich düster waren."

Morales weist darauf hin, dass die einzige Verbindung zwischen dem Set und dem nicht vorhandenen Erdgeschoss eine falsche Treppe war, die nur etwa einen Meter tief unter die Erde ging. „Als die Darsteller zum Bühnenboden hinabstiegen, mussten sie ihre Knie dabei so beugen, dass es aussah, als würden sie weiter nach unten gehen."

Die schier grenzenlose Kreativität der Sheffs kam auch bei der Neugestaltung des Familienhauses zum Tragen. Karen Sheffs hochgelobte Kunst ist sowohl in einer Szene, in der Tierney malt, auf der Staffelei als auch an den Wänden des Hauses zu sehen. Darüber hinaus arbeitete Jasper Sheff, der jetzt in seinen Zwanzigern ist, als Produktionsassistent an dem Film mit und schuf einige von Nics Kunstwerken, darunter solche, die David in einem Tagebuch voller sexuell expliziter und brutaler Bilder entdeckt. Genau wie originalgetreue Kopien von Zeichnungen, die er und seine Schwester Daisy als Kinder gemalt hatten.

„Uns wurde erst nach und nach klar, was für ein Glück es war, Jasper Sheff in unseren Team haben", schwärmt Tobman. „Seine Zeichnungen sehen genauso aus wie die von Nic."

Im Norden

Am 30. April 2017 brachen Besatzung und Crew nach Marin County und San Francisco auf, um die Außenaufnahmen zu drehen. Sie begannen am Goat Rock Beach im kalifornischen Jenner, wo David und Nic regelmäßig surften. Sie filmten auch lokale Sehenswürdigkeiten wie die Tomales High School, den Bodega Market, den Point Reyes-Leuchtturm, den Point Reyes-Bärental-Pfad und machten Aufnahmen am North Beach und in und um Inverness.

David und Karen Sheff besuchten das Set am North Beach, wo eine Szene mit dem ‚gesunden' Nic gedreht wurde, in der er mit seinem jüngeren Bruder und seiner Schwester spielte. „Es war fast so, als ob wir eines unserer Heimvideos gesehen hätten, das von Felix inszeniert und von Ruben gefilmt worden wäre", erinnert sich David.

Tobman sagt, dass das Filmen in Nordkalifornien den Bildern noch eine ganz andere Qualität verlieh. „Es fühlte sich an wie in diesen großartigen Filmen, in denen die Natur eine so wichtige Rolle spielt. Es gibt gewundene, schiefe Bäume und verwitterte Häuser, die in ihrer Schönheit über lange Zeit dem rauen Wetter und dem Salzwasser des Meeres ausgesetzt waren. In diesen Szenen musste ich als Designer kaum etwas machen."

Andere, urbanere Außenbereiche wurden im Ohloff Recovery Center (Nics erster Entzugsklinik) am Fort Baker aus dem 19. Jahrhundert mit Panoramablick auf San Francisco und die Golden Gate Bridge sowie in den Stadtvierteln Haight-Ashbury und Tenderloin aufgenommen.

„Die Szenen, die wir mit Nic und Lauren in Tenderloin gedreht haben, sind sehr schmerzhaft", sagt Chalamet. „Sie erklären aber, warum die beiden immer wieder in dieses Leben zurückkehren. Wenn man sich in Haight oder Tenderloin umsieht, kann der Alltag dort einem jungen Menschen schon ziemlich unbeschwert vorkommen: überall nur Gleichaltrige und Gleichgesinnte, die feiern, Spaß haben und einander abschleppen wollen."

Die Kostüme

Für die Kostümbildnerin Emma Potter war BEAUTIFUL BOY eine wunderbare Gelegenheit, eine Geschichte auch durch die Kleidung der Figuren zu erzählen. „David und Karen waren sehr hilfreich und haben uns eine Fülle von Familienschnappschüssen zur Verfügung gestellt", sagt sie. „Es gab so viele lustige kleine Details, aber eines der wichtigsten Dinge, die ich bemerkte, war die Art und Weise, wie sich Nic in seiner Kleidung verändert hat."

Auf den Fotos wandelt sich Nic von einem unsicheren Teenager über einen egozentrischen Drogenabhängigen bis hin zu einem verletzlichen Erwachsenen. „In früheren, glücklicheren Zeiten trug er häufig Grundfarben. Als sein Drogenkonsum beginnt, wechselt er zu Mischfarben, während er als Erwachsener nur noch neutrale Töne trägt."

Potters Arbeit mit Chalamet barg die zusätzliche Herausforderung, dem Gewichtsverlust wie auch der Gewichtszunahme des jungen Schauspielers Rechnung zu tragen. In Vorbereitung auf die Dreharbeiten hatte Chalamet 20 Pfund abgenommen. „Er hat abgenommen, während wir die Anproben machten", sagt sie. „Wir begannen den Film, als er am dünnsten war und arbeiteten von dort aus rückwärts."

Die grobkörnigen Straßenfotografien von Lincoln Clarkes, Jim Goldberg und Mike Brodie, die das Leben auf der Straße in den späten 1990er und 2000er Jahren dokumentieren, inspirierten die Garderobe für Lauren und die anderen Bewohner des Viertels von Haight-Ashbury. „Eines meiner Lieblingsstücke war das eines Mädchens, das offensichtlich ein Drogenproblem hatte", erinnert sich Potter. „Doch ihren kleinen Rucksack zierte ausgerechnet eine Disney-Figur. Außerdem haben wir in San Francisco Menschen als Statisten engagiert, die auf der Straße lebten, mit langen Dreads, vielen Tattoos und ungewöhnlich gefärbten Haaren."

Eine Botschaft der Hoffnung

Was diesen Film so außergewöhnlich macht ist seine Perspektive. „Er fühlt sich an wie das Fenster zu der Krankheit Sucht, die wir so noch nie zuvor geöffnet haben", sagt Kleiner. „Sucht ist der große Gleichmacher. Wir haben gelernt, Sucht automatisch mit Einkommensstatus und charakterlichem Versagen in Verbindung zu bringen. In Wirklichkeit ist Sucht aber eine Krankheit, die nicht auf charakterliche Umstände zurückzuführen ist. Doch in unserer Kultur ist es ein Tabu, so darüber zu sprechen. Wenn man sie als Krankheit anerkennt, dann ist sie nichts, für das man sich zu schämen bräuchte."

„Zudem tun die meisten Filme, die sich mit Drogensucht beschäftigen, dies aus der Sicht des Süchtigen“, ergänzt der Produzent. „Das einmal aus der Perspektive eines Vaters zu betrachten, der versucht, seine Familie zusammenzuhalten, war neu.“

Zusammen decken die Bücher „Beautiful Boy“ und „Tweak“ einen Zeitraum von etwa acht Jahren, Besuche in sieben Therapieeinrichtungen und dreizehn Rückfälle von Nic Sheff ab. Während die Bücher einen unerschütterlichen Blick auf die Unsicherheit und den Schmerz werfen, den Familien wie die Sheffs ertragen, zeichnen sie auch ein mitfühlendes und optimistisches Porträt eines Vaters und eines Sohnes, die von einer Liebe zusammengehalten werden, und die sie ihre Probleme überwinden lässt. Der Film BEAUTIFUL BOY, sagen die Filmemacher, konzentriert sich auf letzteres.

„Sucht liegt in der DNA dieses Films“, sagt Kleiner. „Aber was uns besonders wichtig war, ist diese liebevolle, aber widersprüchliche Beziehung zwischen Vater und Sohn. Die Geschichte ist herzzerreißend, aber auch inspirierend und hoffnungsvoll. Er zeigt ein Ideal der Elternschaft, das darin besteht, auch trotz Schwierigkeiten nicht aufzugeben. Als David verkörpert Steve Carell die Art von Eltern, die wir alle gerne wären. Es ist leicht zu lieben, wenn die Dinge gut stehen. Aber es ist umso schwieriger, wenn der eigene Sohn in der Sucht gefangen ist.“

Nic Sheff, der weiterhin schreibt und sich für Familien einsetzt, die mit Sucht zu kämpfen haben, sagt, dass BEAUTIFUL BOY – obwohl der Film seinen und den Erinnerungen seines Vaters weitgehend treu bleibt – ihm sogar eine neue Perspektive auf die eigene Erfahrung eröffnet hat. „Den Film zu sehen gab mir die Möglichkeit, meine Vergangenheit noch einmal zu durchleben und Ereignisse auf eine Weise zu sehen, an die ich noch nie gedacht hatte“, sagt er. „Plan B und Felix haben mir und meiner Familie eine unglaubliche Erinnerungshilfe an alles mitgegeben, was wir durchgemacht hatten. Neben der Erfahrung, den Film als Kunstwerk erleben zu dürfen, machte er mich dankbar, heute am Leben und gesund zu sein.“

„Es war so überraschend zu sehen, wie viel der Film richtig macht und wie echt er sich anfühlt“, fügt er hinzu. „Man sieht niemanden, der high werden will, nur weil es Spaß macht. Das geschieht tief aus einem Schmerz heraus, und das zu zeigen ist wichtig. Ich hoffe, dass die Menschen die Gefühle verstehen, die mich angetrieben und die so viele andere dazu gebracht haben, ebenfalls Drogen zu nehmen. Ich hoffe, dass die Menschen, die Drogen nehmen, wissen, dass sie nicht allein sind und dass es einen Ausweg gibt.“

Auch David Sheff ist zum Aktivisten geworden, der Gruppen und Einzelpersonen über die Krankheit Drogensucht, über Behandlungsmethoden und Genesungsprozesse informiert. „Bis zu 150 Menschen sterben jeden Tag an einer Überdosis“, sagt er. „Die einzige Möglichkeit, dieses Problem zu überwinden, ist, Sucht als Krankheit zu erkennen. Viele Menschen haben immer noch den Eindruck, Sucht sei eine Wahl. Aber niemand entscheidet sich freiwillig dafür, süchtig zu werden.“

Wenn er Schulen, Gemeindezentren und Krankenhäuser besucht, hört David immer wieder Geschichten von Menschen, deren Kinder es nicht geschafft haben. „Es gibt Fälle, wo einem Kind Vicodin oder OxyContin verschrieben worden ist, weil es sich das Bein gebrochen hat“, erzählt er. „Kurz darauf hat es angefangen, Heroin zu nehmen – und ist wenig später an einer Überdosis gestorben. Als ich den Film gesehen habe, hat mich das jede Sekunde daran erinnert, wie glücklich ich mich schätzen kann, meinen Sohn noch zu haben.“

Die Darsteller

Steve Carell – David Sheff

STEVE CARELL ist ein Oscar®-nominierter Schauspieler, der sich nicht zuletzt dank seiner Vielseitigkeit längst als feste Größe in Hollywood etabliert hat. Erstmals für Aufsehen sorgte er mit seinen Beiträgen für die gefeierte Comedy-Nachrichtenshow „The Daily Show with Jon Stewart". Doch der Sprung vom Bildschirm auf die Leinwand ist ihm längst gelungen, sowohl mit großen Studioproduktionen als auch mit kleinen Arthouse-Projekten. Für seine ebenso unerwartete wie überzeugende Leistung als John du Pont an der Seite von Mark Ruffalo, Channing Tatum und Vanessa Redgrave in Bennett Millers FOXCATCHER („Foxcatcher", 2014) wurde Carell für den Oscar®, den SAG Award, den BAFTA und den Golden Globe nominiert.

Zu seinen aktuellen Filmen gehören neben BEAUTIFUL BOY auch WILLKOMMEN IN MARWEN (Welcome to Marwen, 2018) von Robert Zemeckis, für den auch Leslie Mann, Merritt Weaver und Janelle Monáe vor der Kamera standen, so wie VICE – DER ZWEITE MANN (Vice, 2018) von Adam McKay, in dem er an der Seite von Christian Bale und Amy Adams als ehemaliger Verteidigungsminister Donald Rumsfeld zu sehen ist.

Zuletzt sah man Carell neben Emma Stone in BATTLE OF THE SEXES (Battle of the Sexes, 2017), wofür er für den Golden Globe und den SAG Award nominiert wurde. Der Film wurde von Jonathan Dayton und Valerie Faris inszeniert, für die er bereits bei LITTLE MISS SUNSHINE (Little Miss Sunshine, 2006) vor der Kamera stand und mit dem Ensemble-Preis bei den SAG Awards bedacht wurde. Zu seinen weiteren Filmen gehören Richard Linklaters LAST FLAG FLYING (Last Flag Flying, 2017) mit Bryan Cranston und Laurence Fishburne, Woody Allens CAFÉ SOCIETY (Café Society, 2016) mit Kristen Stewart, Blake Lively und Jesse Eisenberg, McKays THE BIG SHORT (The Big Short, 2015), für den er ebenfalls eine Golden Globe-Nominierung erhielt, FREEHELD: JEDE LIEBE IST GLEICH (Freeheld, 2015) mit Julianne Moore und Ellen Page, Peter Segals GET SMART (Get Smart, 2008) mit Anne Hathaway oder CRAZY, STUPID, LOVE (Crazy, Stupid, Love, 2011) von Glen Ficarra und Jon Requa, für den er mit Julianne Moore, Emma Stone und Ryan Gosling vor der Kamera stand.

Seine stimmlichen Talente stellte er nicht zuletzt als Gru unter Beweis, den er erstmals 2010 im Animations-Erfolg ICH – EINFACH UNVERBESSERLICH (Despicable Me, 2010) und anschließend auch in zwei nicht weniger erfolgreichen Fortsetzungen sprach. Auch an HORTON HÖRT EIN HU (Dr. Seuss's Horton Hears a Who, 2008) und AB DURCH DIE HECKE (Over the Hedge, 2006) war er als Sprecher beteiligt.

Die erste große Kino-Hauptrolle spielte Carell 2005 in JUNGFRAU (40), MÄNNLICH, SUCHT... (The 40-Year-Old Virgin, 2005), zu dem er gemeinsam mit Regisseur Judd Apatow auch das Drehbuch schrieb. Die Komödie wurde weltweit zum Überraschungserfolg und vom AFI sogar zu einem der zehn besten Filme des Jahres ernannt. Im Anschluss war er in Filmen wie AUF DER SUCHE NACH EINEM FREUND FÜRS ENDE DER WELT (Seeking a Friend for the End of the World, 2012), WIE BEIM ERSTEN MAL (Hope Springs, 2012), DER UNGLAUBLICHE BURT WONDERSTONE (The Incredible Burt Wonderstone, 2013), GANZ WEIT HINTEN (The Way, Way Back, 2013), DIE COOPERS - SCHLIMMER GEHT IMMER (Alexander and the Terrible, Horrible, No Good, Very Bad Day, 2014), ANCHORMAN – DIE LEGENDE VON RON BURGUNDY (Anchorman: The Legend of Ron Burgundy, 2004) und ANCHORMAN – DIE LEGENDE KEHRT ZURÜCK (Anchorman 2: The Legend Continues, 2013) zu sehen.

Auf dem Bildschirm spielte Carell acht Staffeln lang die Hauptrolle in der mehrfach Emmy-nominierten Sitcom „The Office“, der US-Version von Ricky Gervais' gleichnamiger britischer Serie. Carell wurde für die Rolle mit dem Golden Globe ausgezeichnet und sechsmal für den Emmy nominiert. Außerdem erhielt er vier Nominierungen für den SAG Award und gewann gemeinsam mit seinen Kollegen zweimal deren Ensemble-Preis. Gemeinsam mit seiner Ehefrau Nancy schuf er 2016 die Comedy-Serie „Angie Tribeca“ mit Rashida Jones in der Hauptrolle, an der er als Executive Producer, Autor und Regisseur beteiligt ist.

Geboren in Massachusetts, lebt Carell heute mit seiner Frau in Los Angeles und ist stolzer Vater einer Tochter und eines Sohnes.

Timothée Chalamet – Nic Sheff

TIMOTHÉE CHALAMET wurde für seine gefeierte Rolle in Luca Guagagninos CALL ME BY YOUR NAME (Call Me By Your Name, 2017) für den Oscar® als Bester Hauptdarsteller nominiert, was ihn in dieser Kategorie zum jüngsten Nominierten seit 1939 machte. Der Film, für den Drehbuchautor James Ivory mit dem Oscar® ausgezeichnet wurde, basierte auf dem gleichnamigen Roman von André Aciman. Chalamet wurde auch für den Golden Globe, den SAG Award und den BAFTA nominiert, ausgezeichnet wurde er mit dem Independent Spirit Award, dem Gotham Award und den Preisen der Filmkritikerverbände von New York und Los Angeles. Darüber hinaus ehrte ihn das National Board of Review in der Kategorie Breakthrough Performance. Im gleichen Jahr war er auch in Greta Gerwigs LADY BIRD (LADY BIRD, 2017) zu sehen, für den er mit seinen Kollegen eine SAG-Nominierung für das Beste Ensemble erhielt.

Zu Chalamets Credits gehören auch HOT SUMMER NIGHTS (Hot Summer Nights, 2017), Scott Coopers FEINDE – HOSTILES (Hostiles, 2017) mit Christian Bale und Rosamund Pike, INTERSTELLAR (Interstellar, 2104) von Christopher Nolan, Julia Harts MISS STEVENS (Miss Stevens, 2016) sowie #ZEITGEIST (Men, Women & Children, 2014) von Jason Reitman. Bereits abgedreht hat er außerdem A RAINY DAY IN NEW YORK von Woody Allen sowie David Michôds THE KING mit Joel Edgerton.

2016 wurde Chalamet für seine Rolle in der Weltpremiere des Theaterstücks „Prodigal Son“ von John Patrick Shanley mit dem Lucille Lortel Award ausgezeichnet und für den Drama League Award und Clive Barnes Award nominiert. Erstes Aufsehen erregt hatte der New Yorker an der Seite von Claire Danes und Damian Lewis in der zweiten Staffel der Serie „Homeland“.

Maura Tierney – Karen Barbour

MAURA TIERNEY ist dank ihrer Vielseitigkeit und ihres Talents eine der angesehensten Schauspielerinnen nicht nur in Film und Fernsehen, sondern auch am Theater. Aktuell spielt sie eine der Hauptrollen in der Serie „The Affair“, die ihr nicht nur einen Golden Globe, sondern auch Nominierungen für den Emmy und den Critics' Choice Award einbrachte. Zuletzt sah man sie zudem in ANYTHING (Anything, 2017) mit John Carroll Lynch und Matt Bomer.

Zu ihren weiteren Filmen gehören BABY MAMA (Baby Mama, 2008) mit Amy Poehler und Tina Fey, SEMI-PRO (Semi-Pro, 2008) mit Will Ferrell und Woody Harrelson, DIGGERS (Diggers, 2006) mit Paul Rudd, WILLKOMMEN IN MOOSEPORT (Welcome to Mooseport, 2004) mit Ray Romano und Gene Hackman, INSTINKT (Instinct,

1999) mit Anthony Hopkins und Cuba Gooding Jr., DIE NATUR RUFT! (Nature Calls, 2012) mit Patton Oswalt und Johnny Knoxville, MIT ALLER MACHT (Primary Colors, 1998) mit John Travolta, DER DUMMSCHWÄTZER (Liar, Liar, 1997) mit Jim Carrey, INSOMNIA – SCHLAFLOS (Insomnia, 2002) mit Al Pacino, Hilary Swank und Robin Wiliams und ZWIELICHT (Primal Fear, 1996) mit Richard Gere und Ed Norton.

Auf dem Bildschirm wurde Tierney acht Staffeln lang für ihre Emmy-nominierte Rolle in der erfolgreichen Serie „Emergency Room" gefeiert. Vier Staffeln lang wirkte sie außerdem in der von der Kritik hoch gelobten Serie „NewsRadio" mit. Zuletzt hatte sie darüber einen Gastauftritt in „Philip K. Dick's Electric Dream" sowie wiederkehrende Rollen in „The Good Wife" und „Rescue Me". Eine Hauptrolle spielte sie auch in der Serie „The Whole Truth" mit Rob Morrow.

Ihr Broadwaydebüt gab Tierney 2013 an der Seite von Tom Hanks in Nora Ephrons „Lucky Guy". Neben Frances McDormand stand sie in „North Atlantic" auf der Bühne, außerdem tourte sie mit dem Stück „A Town Hall Affair" durch die USA. Gemeinsam mit Eric McCormack, Fran Drescher, Judy Reyes und Brooke Smith spielte sie auch eine Rolle in der Off Broadway-Produktion von Neil LaButes „Some Girl(s)". Darüber hinaus stand sie neben Dylan McDermott in „Three Changes" sowie in Dublin in Yasmina Rezas „Gott des Gemetzels" auf der Bühne.

Tierney, die in Boston geboren wurde und aufwuchs, lebt in Los Angeles und New York.

Amy Ryan – Vicky Sheff

AMY RYAN wird für ihre Arbeit auf dem Bildschirm, der Leinwand und der Bühne immer wieder von der Kritik gefeiert. Für ihre Rolle in Ben Afflecks GONE BABY GONE „Gone Baby Gone, 2007) wurde sie für den Oscar®, den Golden Globe und den SAG Award nominiert. Zu ihren kommenden Filmen gehören LATE NIGHT, für den sie neben Mindy Kaling (die auch das Drehbuch schrieb) und Emma Thompson vor der Kamera stand, sowie STRANGE BUT TRUE mit Greg Kinnear, Blythe Danner und Magaret Qualley. Als Ensemble-Mitglied von Alejandro González Iñárritus Oscar®-Gewinner BIRDMAN (Birdman, 2014) wurde sie mit dem SAG Award ausgezeichnet.

Zu Ryans weiteren Filmen gehören CENTRAL INTELLIGENCE (Central Intelligence, 2016), LOUDER THAN BOMBS (Louder Than Bombs, 2015), BRIDGE OF SPIES: DER UNTERHÄNDLER (Bridge of Spies, 2015), GÄNSEHAUT (Goosebumps, 2015), DON VERDEAN (Don Verdean, 2015) und ABUNDANT ACREAGE AVAILABLE (Abundant Acreage Available, 2017). Auf dem Bildschirm spielte sie Rollen in den Serien „The Office", „In Treatment" und „The Wire". Ihren Einstand am Broadway gab sie in dem Stück „The Sisters Rosensweig". 2000 wurde sie für „Onkel Wanja" für den Tony nominiert, was ihr als Stella in „Endstation Sehnsucht" erneut gelang. Auch am Londoner West End stand sie bereits auf der Bühne, etwa in Neil LaButes „The Distance From Here".

Kaitlyn Dever – Lauren

KAITLYN DEVER hat trotz ihrer jungen Jahre bereits mit mehreren Film- und Fernsehrollen bleibenden Eindruck hinterlassen. 2012 war sie für ihre Rollen in BAD TEACHER (Bad Teacher, 2011) sowie den Serien „Last Man Standing" und „Justified" gleich dreifach für den Young Artist Award nominiert. Demnächst ist sie neben Hugh Jackman, Vera Farmiga und J.K. Simmons in THE FRONT RUNNER von Jason Reitman sowie in Olivia Wildes Regiedebüt BOOKSMART zu sehen.

Zu Devers weiteren Filmen gehören Lynn Sheltons OUTSIDE IN (Outside In, 2017) mit Jay Duplass und Edie Falco, Kathryn Bigelows DETROIT (Detroit, 2017) mit John Boyega und Will Poulter, WIR GEHÖREN NICHT HIERHER (We Don't Belong Here, 2017) mit Catherine Keener und Anton Yelchin, ALL SUMMERS END (All Summers End, 2017) mit Tye Sherdian, Reitmans #ZEITGEIST (Men, Women & Children, 2014) mit Jennifer Garner und Ansel Elgort, Sheltons GROW UP!? – ERWACHSEN WIRD' ICH SPÄTER (Laggies, 2014) mit Keira Knightley, Chloe Grace Moretz und Sam Rockwell, THE SPECTACULAR NOW – PERFEKT IST JETZT (The Spectacular Now, 2013) mit Shailene Woodley und Miles Teller, Destin Danuel Crettons SHORT TERM 12 (Short Term 12, 2013) mit Brie Larson und Clint Eastwoods J. EDGAR (J. Edgar, 2011) mit Leonardo DiCaprio.

Vor der Fernsehkamera stand Dever, die in Los Angeles lebt, nicht nur sechs Staffeln lang als Tochter von Tim Allen in der Sitcom „Last Man Standing", sondern auch für Gastrollen in „The Mentalist", „Party Down", „Modern Family", „Private Practice" und „Curb Your Enthusiasm".

Timothy Hutton – Dr. Brown

TIMOTHY HUTTON wurde für seine Rolle in Robert Redfords EINE GANZ NORMALE FAMILIE (Ordinary People, 1980), mit der ihm der Durchbruch gelang, mit dem Oscar®, dem Golden Globe und dem Preis der Filmkritiker von Los Angeles ausgezeichnet. Zu seinen Filmen der letzten Jahre gehören Ridley Scotts ALLES GELD DER WELT (All the Money in the World, 2017), John Krasinskis BRIEF INTERVIEWS WITH HIDEOUS MEN (Brief Interviews With Hideous Men, 2007), Roman Polanskis DER GHOSTWRITER (The Ghost Writer, 2010), Jonathan Liebesmans EXPERIMENT KILLING ROOM (The Killing Room, 2009), SERIOUS MOONLIGHT (Serious Moonlight, 2009) von Cheryl Hines, BROKEN HILL (Broken Hill, 2009), DIE KADETTEN VON BUNKER HILL (Taps, 1981), DANIEL (Daniel, 1983), DER FALKE UND DER SCHNEEMANN (The Falcon & the Snowman, 1985), MADE IN HEAVEN (Made in Heaven, 1987), Tödliche Fragen (Q&A, 1990), WEHRLOS – DIE TOCHTER DES GENERALS (The General's Daughter, 1999), FRENCH KISS (French Kiss, 1995), BEAUTIFUL GIRLS (Beautiful Girls, 1996), SUNSHINE STATE (Sunshine State, 2002), KINSEY – DIE WAHRHEIT ÜBER SEX (Kinsey, 2002), DAS GEHEIME FENSTER (Secret Window, 2004), DER GUTE HIRTE (The Good Shepherd, 2006) und LYMELIFE (Lymelife, 2008).

Von 2008 bis 2012 spielte Hutton die Hauptrolle in der Serie „Leverage". Für „American Crime" wurde er für den Emmy nominiert, der Fernsehfilm „A Long Way Home" brachte ihm eine Golden Globe-Nominierung ein. Als Produzent und Hauptdarsteller verantwortete er auch den Fernsehfilm „Mr. & Mrs. Loving", und an der Serie „Nero Wolfe" war er als Executive Producer, Regisseur und Schauspieler beteiligt. Aktuell spielt er tragende Rollen in den Serien „Jack Ryan" und „The Haunting of Hill House" sowie der fünften Staffel von „How to Get Away With Murder".

Hutton ist Mitglied der New York's Circle Repertory Co., für die er am Broadway die Hauptrolle in „Prelude to a Kiss" spielte und auch in „Babylon Gardens" auf der Bühne stand. In Los Angeles war er in einer Inszenierung von „The Oldest Living Graduate" zu sehen, die auch live auf NBC übertragen wurde.

Immer wieder nimmt Hutton auch hinter der Kamera Platz, wo er unter anderem Musikvideos für The Cars und Don Henley sowie den Neil Young-Konzertfilm „Freedom" inszenierte. Auch bei einer Episode der von Steven Spielberg verantworteten „Unglaubliche Geschichten" übernahm er die Regie. Sein erster eigener Spielfilm TRÄUME BIS ANS ENDE DER WELT (Digging to China, 1998) mit Kevin Bacon, Mary Stuart Masterson und

Evan Rachel Wood feierte beim Sundance Festival Premiere und wurde mit stehenden Ovationen gefeiert. Für die New Yorker Theaterkompanie Naked Angels inszenierte er außerdem das Stück „Busted“ von Nicole Burdette.

Andre Royo – Spencer

ANDRE ROYO (Spencer) gelingt es immer wieder, seinen Figuren Tiefe und Emotionen zu verleihen, ohne seinen Kollegen dabei die Show zu stehlen. Bestes Beispiel dafür sind beeindruckende Fernsehauftritte in Serien wie „The Wire“, wo er als Bubbles zu sehen war, oder „Empire“. Auch in „Hand of God“ oder „Happyish“ war er mit von der Partie. Auf der Leinwand sah man ihn zuletzt etwa in HUNTER GATHERER (Hunter Gatherer, 2016), wofür er den Darstellerpreis beim SXSW Film Festival gewann, und dem Science Fiction-Film PROSPECT (Prospect, 2018).

Sein Leinwanddebüt gab Royo in John Singletons SHAFT – NOCH FRAGEN? (Shaft, 2000), später war er auch in RED TAILS (Red Tails, 2012), HELLBENDERS (Hellbenders, 2012), THE COLLECTION (The Collection, 2012), DER BÖRSEN-CRASH (August, 2008), SUPER – SHUT UP, CRIME! (Super, 2010), CALLOUSED HANDS (Calloused Hands2013), THE SPECTACULAR NOW – PERFEKT IST JETZT (The Spectacular Now, 2013) und LILA & EVE – BLINDE RACHE (Lila & Eve, 2015) zu sehen. Auf dem Bildschirm hatte er Rollen in Serien wie „Fringe“, „Heroes“, „Agent Carter“, „Navy Street“, „Elementary“, „Prime Suspect“, „How to Make It in America“, „Party Down“, „Numb3rs“, „Criminal Minds“ und „Kingdom“.

Der Stab

Felix van Groeningen – Regie, Drehbuch

FELIX VAN GROENINGEN ist ein flämischer Regisseur, Drehbuchautor und Produzent. BEAUTIFUL BOY ist seine erste englischsprachige Arbeit. Der Vorgänger CAFÉ BELGICA (Belgica, 2016) feierte 2016 Premiere beim Sundance Film Festival, wo van Groeningen mit dem Regie-Preis ausgezeichnet wurde. Sein Film THE BROKEN CIRCLE (The Broken Circle Breakdown, 2012) wurde als Bester fremdsprachiger Film für den Oscar® nominiert sowie mit dem César ausgezeichnet. Zuvor feierte DIE BESCHISSENHEIT DER DINGE (De helaasheid der dingen, 2009) Premiere beim Filmfestival in Cannes in der Reihe Quinzaine des Réalisateurs. Van Groeningen, der an der belgischen Royal Academy of Fine Arts studiert hat, lebt derzeit in Antwerpen.

Luke Davies – Drehbuch

LUKE DAVIES ist ein Mann der vielen Talente, wenn es um Worte geht: preisgekrönter Dichter, Romanautor, Essayist und Drehbuchschreiber. Für sein Drehbuch zu Garth Davis' LION – DER LANGE WEG NACH HAUSE (Lion, 2016) nach dem Buch „A Long Way Home" von Saroo Brierley wurde der in Los Angeles lebende Australier für den Oscar® nominiert. Der Film mit Dev Patel, Nicole Kidman und Rooney Mara wurde darüber hinaus in fünf weiteren Kategorien für den Oscar® sowie für vier Golden Globes nominiert. Davies wurde außerdem mit dem BAFTA ausgezeichnet. Zuletzt schrieb er das Drehbuch für die Miniserie „Catch 22", deren Pilotfolge von George Clooney inszeniert wird. Eine Ausstrahlung der Serie, an der Davies auch als Produzent beteiligt ist, ist für 2019 geplant.

Zu seinen Romanen gehören der Kult-Bestseller „Candy", „Isabelle the Navigator" und „God of Speed". „Candy" stand nicht nur auf der Shortlist für den NSW Premier's Award, sondern wurde 2006 auch mit Heath Ledger, Abbie Cornish und Geoffrey Rush in den Hauptrollen verfilmt. Davies, der selbst die Drehbuchadaption verfasste, wurde mit dem AWGIE Award und dem AACTA ausgezeichnet.

Sein Drehbuch zu LIFE (Life, 2015) über die Freundschaft zwischen James Dean und dem Fotografen Dennis Stock wurde von Anton Corbijn mit Robert Pattinson, Dane DeHaan, Joel Edgerton und Ben Kingsley umgesetzt. Der Film feierte seine Weltpremiere 2015 bei der Berlinale.

Als Autor und Regisseur verantwortete Davies den Kurzfilm „Air" mit Andrew Garfield in der Hauptrolle, der 2010 beim Marfa Film Festival Premiere feierte. Im gleichen Jahr erschien auch sein Kinderbuch „Magpie". Vier Jahre zuvor brachte die Theaterkompanie Wharf2Loud in Sydney sein Theaterstück „Stag" auf die Bühne. Über die Jahre veröffentlichte Davies bereits fünf Bände mit Gedichten. „Interferon Psalms" wurde mit dem Prime Minister's Literary Award for Poetry ausgezeichnet, dem größten und wichtigsten Literaturpreis Australiens. Für „Totem" erhielt er den South Australien Literary Award for Poetry, den Age Poetry Book of the Year Award und den allgemeinen Age Book of the Year Award, eine Ehre die einer Gedichtesammlung sonst selten zuteil wird. 2004 erhielt Davies die Philip Hodgins Memorial Medal for Poetry. Sein Buch „Absolute Event Horizon" stand auf der Shortlist für den National Book Council Poetry Prize, „Running With Light" erhielt den Judith Wright Poetry Prize bei den Queenland Premier's Literary Awards.

Jenseits der Fiktion war Davies etwa 2011 mit seinem biografischen Essay „The Cisco Kid" Finalist bei den Los Angeles Press Club Journalism Awards. Außerdem war er Gast in den preisgekrönten Radiosendungen „This American Life" und „Unfictional". 2010 erhielt er den wichtigsten australischen Essay-Preis, den John Curtin Prize, für seinen Text „The Penalty Is Death" über zwei Drogenschmuggler, die in Bali zum Tode verurteilt wurden.

David Sheff – Buchvorlage

DAVID SHEFF ist der Autor von „Clean: Overcoming Addiction and Ending America's Greatest Tragedy", dem Nachfolger des Bestsellers „Beautiful Boy: A Father's Journey Through His Son's Addiction". „Clean" ist das Ergebnis von Jahren, die Sheff mit Recherchen zum Thema Sucht verbracht hat. Amerikas Drogenproblem ist in seinen Augen die größte Herausforderung für das Gesundheitswesen unserer Zeit. 2009 ernannte ihn das Time Magazine zu einer der 100 einflussreichsten Personen der Welt. Die Organisation Partnership for Drug-Free Kids ehrte ihn für seine Arbeit mit einem Special Tribute Award, außerdem erhielt er den College on Problems of Drug Dependence Media Award, den American College of Neuropsychopharmacology Media Award und den American Society of Addiction Medicine Media Award.

Das Buch „Beautiful Boy", das 2008 erschien, basierte auf Sheffs Artikel „My Addicted Son", der im The New York Times Magazine erschienen war und von der American Psychological Association ausgezeichnet wurde. Das Buch wurde in zahlreiche Sprachen übersetzt und vom Magazin Entertainment Weekly zum Besten Sachbuch des Jahres ernannt. Außerdem gewann es den Barnes & Noble Discover Award und gehörte zu Amazons „Best Books of 2008".

Sheff wirkte außerdem an der HBO-Produktion „Addiction: Why Can't They Just Stop?" mit. Darüber erscheinen seine Texte in Publikationen wie The New York Times, Wired, Rolling Stone, Outside, The Los Angeles Times Magazine, Playboy, Esquire, Oberserver Magazine, Foreign Literature (Russland) und Shueisha (Japan). Er führte Interviews mit John Lennon und Yoko Ono, Ai Weiwei, Ted Taylor, Barney Frank, Steve Jobs, Tom Hanks, Betty Friedan, Keith Hering, Jack Nicholson, Carl Sagan, Salman Rushdie, Fareed Zakaria und anderen. Außerdem schrieb er das für National Public Radio preisgekrönte Dokumentationen über John Steinbecks „Früchte des Zorns" und ein Radio-Special über Harper Lees „Wer die Nachtigall stört".

Zu Sheffs weiteren Büchern gehören „Game Over", das vom Wall Street Journal als „Bibel der Videospieleindustrie" bezeichnet wurde, „China Dawn" über die Internet-Revolution in China und „All We Are Saying", basierend auf seinem 1980 geführten Interview mit John Lennon und Yoko Ono. Er studierte an der University of California, Berkeley, und lebt mit seiner Familie in Nordkalifornien.

Nic Sheff – Buchvorlage

NIC SHEFF hat als Autor an Fernsehserien wie „The Killing", „Recovery Road" und „Tote Mädchen lügen nicht" mitgewirkt und entwickelt derzeit verschiedene weitere TV-Projekte. Bekannt wurde er durch seine beiden Autobiografien „Tweak" und „We All Fall Down", in denen er seine Drogensucht verarbeitet. Außerdem ist er Gegenstand des Buches „Beautiful Boy", mit dem seinem Vater ebenfalls ein Bestseller gelang.

Sheffs erster Roman „Schizo“ erschien 2014 und wurde von der Kritik gefeiert. Er trat unter anderem in der „Oprah Winfrey Show“, auf CNN, in der „Today Show“ und der Radiosendung „Fresh Air with Terry Gross“ auf. Seine Artikel erschienen in Newsweek, Nerve, Wired, The San Francisco Chronicle und Vanity Fair. Sheff lebt mit seiner Frau, zwei Hunden und einer Katze in Los Angeles.

Brad Pitt – Produzent

BRAD PITT ist nicht nur einer der bekanntesten Hollywoodstars unserer Zeit, sondern mit seiner Firma Plan B Entertainment auch einer der erfolgreichsten Produzenten. In den vergangenen Jahren gewann er nicht nur einen Oscar® als Produzent von Steve McQueens 12 YEARS A SLAVE (12 Years a Slave, 2013) (der auch Oscars® für das Drehbuch von John Ridley und Nebendarstellerin Lupita Nyong'o erhielt), sondern er kommandierte auch einen Panzer in David Ayers Weltkriegsdrama HERZ AUS STAHL (Fury, 2014), verantwortete als Hauptdarsteller und Produzent das Beziehungsdrama BY THE SEA (By the Sea, 2015) mit Angelina Jolie, spielte eine Nebenrolle im Oscar®-nominierten THE BIG SHORT (The Big Short, 2015) sowie die Hauptrolle in David Michôds Satire WAR MACHINE (War Machine, 2017). Die beiden letztgenannten Filme waren jeweils Produktionen von Plan B.

Demnächst wird Pitt neben Ruth Negga und Tommy Lee Jones in AD ASTRA von James Gray sowie in Quentin Tarantinos ONCE UPON A TIME neben Leonardo DiCaprio und Margot Robbie zu sehen sein.

Pitt spielte die Hauptrolle in Robert Zemeckis' ALLIED – VERTRAUTE FREMDE (Allied, 2016) mit Marion Cotillard, WORLD WAR Z (World War Z, 2013) von Marc Forster und Ridley Scotts THE COUNSELOR (The Counselor, 2013) mit Michael Fassbender. Außerdem stand er bei KILLING THEM SOFTLY (Killing Them Softly, 2012) erneut vor der Kamera von Andrew Dominik, mit dem er zuvor auch schon bei DIE ERMORDUNG DES JESSE JAMES DURCH DEN FEIGLING ROBERT FORD (The Assassination of Jesse James By the Coward Robert Ford, 2007) zusammen gearbeitet hatte. Für den Film erhielt er den Darstellerpreis beim Filmfestival von Venedig. 2011 war er mit Bennett Millers DIE KUNST ZU GEWINNEN – MONEYBALL (Moneyball, 2011) und Terrence Malicks TREE OF LIFE (The Tree of Life, 2011) in gleich zwei Oscar®-nominierten Filmen zu sehen, die er jeweils auch als Produzent verantwortete. Für seine Arbeit in MONEYBALL wurde Pitt nicht nur mit dem Preis der Filmkritikervereinigung von New York und dem National Society of Film Critics Awards ausgezeichnet, sondern auch für den Oscar®, den Golden Globe, den BAFTA und den SAG Award nominiert.

Der Durchbruch war Pitt in Ridley Scotts Oscar®-Gewinner THELMA & LOUISE (Thelma & Louise, 1991) gelungen. Anschließend spielte er Rollen in AUS DER MITTE ENTSPRINGT EIN FLUSS (A River Runs Through It, 2002) von Robert Redford, KALIFORNIA (Kalifornia, 1993), Tony Scotts TRUE ROMANCE (True Romance, 1993) sowie SIEBEN (Se7en, 1995) und FIGHT CLUB (Fight Club, 1999) von David Fincher. Oscar®-Nominierungen erhielt er für Finchers DER SELTSAME FALL DES BENJAMIN BUTTON (The Curious Case of Benjamin Button, 2008) und 12 MONKEYS (Twelve Monkeys, 1995) von Terry Gilliam. Für letzteren gewann er den Golden Globe, für den er auch für LEGENDEN DER LEIDENSCHAFT (Legends of the Fall, 1994) von Edward Zwick und Alejandro González Iñárritus BABEL (Babel, 2006) nominiert wurde.

Darüber hinaus war Pitt Mitglied des prominenten Ensembles von Steven Soderberghs OCEAN'S ELEVEN (Ocean's Eleven, 2001), OCEAN'S TWELVE (Ocean's Twelve, 2004) und OCEAN'S 13 (Ocean's Thirteen, 2007). Zu seinen weiteren Filmen gehören Quentin Tarantinos INGLOURIOUS BASTERDS (Inglourious Basterds, 2009), BURN AFTER READING (Burn After Reading, 2008) von den Coen-Brüdern, MR. & MRS. SMITH (Mr. & Mrs. Smith, 2005) oder Guy Ritchies SNATCH – SCHWEINE UND DIAMANTEN (Snatch, 2000).

Als Produzent steckt Pitt mit seiner Firma Plan B Entertainment hinter zahlreichen preisgekrönten und kommerziell erfolgreichen Filmen wie DEPARTED – UNTER FEINDEN (The Departed, 2006), DIE ERMORDUNG DES JESSE JAMES DURCH DEN FEIGLING ROBERT FORD (The Assassination of Jesse James By the Coward Robert Ford, 2007), TREE OF LIFE (The Tree of Life, 2011), WORLD WAR Z (World War Z, 2013), 12 YEARS A SLAVE (12 Years a Slave, 2013), dem TV-Film „The Normal Heart", SELMA (Selma, 2014), MOONLIGHT (Moonlight, 2016), THE BIG SHORT (The Big Short, 2015), OKJA (Okja, 2017), DIE VERSUNKENE STADT Z (The Lost City of Z, 2016), WAR MACHINE (War Machine, 2017) und zuletzt Barry Jenkins' IF BEALE STREET COULD TALK (If Beale Street Could Talk, 2018) sowie VICE – DER ZWEITE MANN (Vice, 2018) von Adam McKay. Auch die Fernsehserie „Sweetbitter", die demnächst in eine zweite Staffel geht, ist eine Plan B-Produktion.

Dede Gardner – Produzentin

DEDE GARDNER ist eine Oscar®-prämierte Produzentin und Ko-Präsidentin von Brad Pitts Produktionsfirma Plan B Entertainment. Im Laufe ihrer Karriere produzierte sie Filme wie Barry Jenkins' Oscar®-Gewinner MOONLIGHT (Moonlight, 2016), Adam McKays THE BIG SHORT (The Big Short, 2015) und SELMA (Selma, 2014) von Ava DuVernay – die beide für den Oscar® als Bester Film nominiert wurden – , Ryan Murphys Fernsehserie „Feud" und sein Emmy-prämierter TV-Film „A Normal Heart", Steve McQueens Oscar®-Gewinner 12 YEARS A SLAVE (12 Years a Slave, 2013) oder TREE OF LIFE (The Tree of Life, 2011), für den Terrence Malick die Goldene Palme in Cannes erhielt.

Zuletzt zeichnete sie unter anderem für IM ZWEIFEL GLÜCKLICH (Brad's Status, 2017) von Mike White, James Grays DIE VERSUNKENE STADT Z (The Lost City of Z, 2016), WAR MACHINE (War Machine, 2017) von David Michôd und Bong Joon-Hos OKJA (Okja, 2017) verantwortlich. Demnächst kommen ihre Produktionen VICE – DER ZWEITE MANN (Vice, 2018) von Adam McKay, AD ASTRA von James Gray und THE KING von David Michôd in die Kinos. Darüber hinaus produzierte sie zuletzt den neuen Film von Miranda July und arbeitet aktuell mit Andrew Dominik, Dennis Kelly und David Fincher an neuen Projekten. Zudem entwickelt Plan B verschiedene Serienprojekte in Kollaboration mit Netflix, Amazon, HBO und FX.

Jeremy Kleiner – Produzent

JEREMY KLEINER ist ein Oscar®-prämierter Produzent und Ko-Präsident von Brad Pitts Produktionsfirma Plan B Entertainment. Er produzierte die Oscar®-Gewinner MOONLIGHT (Moonlight, 2016) von Barry Jenkins und 12 YEARS A SLAVE (12 Years a Slave, 2013) von Steve McQueen sowie THE BIG SHORT (The Big Short, 2015) von Adam McKay und Ava DuVernays SELMA (Selma, 2014), die beide als Bester Film für den Oscar® nominiert wurden. Zu seinen Produktionen der jüngeren Zeit gehören DIE VERSUNKENE STADT Z (The Lost City of Z, 2016) von James Gray, David Michôds WAR MACHINE (War Machine, 2017) und OKJA (Okja, 2017) von Bong Joon-Ho sowie aktuell Jenkins' IF BEALE STREET COULD TALK (If Beale Street Could Talk, 2018), VICE – DER ZWEITE MANN (Vice, 2018) von Adam McKay und James Grays AD ASTRA.

Kleiner zeichnet nicht nur für Filme, sondern auch für verschiedene Serien verantwortlich, darunter „The OA" von Brit Marling und Zal Batmanglij sowie „Sweetbitter", die beide für eine zweite Staffel verlängert wurden. Aktuell laufen die Vorbereitungen für Barry Jenkins' Miniserie „The Underground Railroad", basierend auf dem Bestseller von Colson Whitehead. Zudem arbeiten Kleiner und Dede Gardner aktuell unter anderem auch mit David Fincher, Ryan Coogler, Tony Kushner und Dennis Kelly an neuen Projekten.

Nan Morales – Executive Producer

NAN MORALES ist eine erfahrene Produzentin, die sich in allen Bereichen des Filmemachens auskennt und mit einer Vielzahl unterschiedlichster Filmemacher zusammengearbeitet hat.

Zu den Filmen, an denen Morales zuletzt mitgearbeitet hat, gehören Ava DuVernays Oscar®-nominiertes Drama SELMA (Selma, 2014), SPONGEBOB SCHWAMMKOPF – SCHWAMM AUS DEM WASSER (The Spongebob Movie: Sponge Out of Water, 2015), MARGOS SPUREN (Paper Towns, 2015) und MIKE & DAVE NEED WEDDING DATES (Mike & Dave Need Wedding Dates, 2016). Auch für STEP UP – MIAMI HEAT(Step Up Revolution, 2012), DER PERFEKTE EX (What's Your Number?, 2011), EXTRAORDINARY MEASURES (Extraordinary Measures, 2010), YOUTH IN REVOLT (Youth in Revolt, 2009), MANAGEMENT (Management, 2008), THE MARC PEASE EXPERIENCE (The Marc Pease Experience, 2009), YEAR OF THE DOG (Year of the Dog, 2007) und FREEDOM WRITERS (Freedom Writers, 2007) zeichnete sie als Produzentin verantwortlich. Außerdem war sie Ko-Produzentin von COACH CARTER (Coach Carter, 2005).

Morales' erste Produktion war der Kurzfilm „Lulu Askew" mit Stanley Tucci, Lisa Eichhorn und Jennifer Coolidge, an dem sie auch als Drehbuchautorin beteiligt war. Als Vizepräsidentin der Abteilung Feature Production Management bei Paramount Pictures war sie beteiligt an Filmen wie LARA CROFT: TOMB RAIDER (Lara Croft: Tomb Raider, 2001), SAVE THE LAST DANCE (Save the Last Dance, 2001), SLEEPY HOLLOW (Sleepy Hollow, 1999), DIE BRAUT, DIE SICH NICHT TRAUT (Runaway Bride, 1999), ELECTION (Election, 1999), IM KÖRPER DES FEINDES – FACE/OFF (Face/Off, 1997), IN & OUT – ROSA WIE DIE LIEBE (In & Out, 1997), STAR TREK – DER ERSTE KONTAKT (Star Trek: First Contact, 1996), ZWIELICHT (Primal Fear, 1996) und CLUELESS – WAS SONST (Clueless, 1995).

Aktuell ist Morales, die in Los Angeles aufwuchs und heute dort sowie in Portland lebt, als Executive Producer an SONIC THE HEDGEHOG beteiligt und arbeitet für Barry Jenkins' TV-Produktion „The Underground Railroad" erneut mit Plan B zusammen.

Ethan Tobman – Szenenbild

ETHAN TOBMAN ist ein preisgekrönter Szenebidner, zu dessen Filmen unter anderem RAUM (Room, 2015) mit Oscar®-Gewinnerin Brie Larson, WILSON – DER WELTVERBESSERER (Wilson, 2017) mit Woody Harrelson und KIN (Kin, 2018) mit James Franco und Zoe Kravitz gehören. Bereits abgedreht ist zudem THE TORTURE REPORT mit Jon Hamm und Adam Driver.

Tobman wurde in Montreal, Kanada, geboren. Er studierte an der Tisch School of the Arts der NYU, wo sein Kurzfilm „Remote" fürs Filmfestival in Cannes ausgewählt wurde. Zu den Höhepunkten seiner Karriere gehören Musikvideos und Live-Performances wie „Formation", „Lemonade" und der Grammy-Auftritt 2017 von Beyoncé, Kendrick Lamars „All the Stars", „No Tears Left To Cry" von Ariana Grande, OK Gos „The Writing's on the Wall", „Not Afraid" von Eminem und Madonnas „Gimme All Your Luvin'".

Ruben Impens – Kamera

RUBEN IMPENS hat als Kameramann und Kamera-Assistent an erfolgreichen Fernsehserien und Kinofilmen genauso mitgewirkt wie an zahlreichen kleinen Produktionen, über 50 Werbespots und 12 Kurzfilmen. Der erste Kinofilm, für dessen Bilder er verantwortlich verzeichnete, war STEVE + SKY (Steve + Sky, 2004). Seither war er Kameramann unter anderem bei RAW (Grave, 2016), THE BROKEN CIRCLE (The Broken Circle Breakdown, 2012), CAFÉ DERBY (Café Derby, 2015) und THE SKY ABOVE US (The Sky Above Us, 2015).

Dass er eine Karriere beim Film verfolgen wolle, wurde Impens im Alter von 18 Jahren klar. Er studierte Fotografie und Bildende Kunst an der Royal Academy of Fine Arts (KASK) im belgischen Ghent. Anschließend zog er nach Amsterdam, um eine Ausbildung bei einem Kamera-Verleih zu machen, und fasste so nach und nach Fuß in verschiedenen Kamerajobs.

Nico Leunen – Schnitt

NICO LEUNEN setzt mit BEAUTIFUL BOY seine Zusammenarbeit mit Felix van Groeningen und Kameramann Ruben Impens fort. Gemeinsam arbeiteten sie bereits an den Filmen DIE BESCHISSENHEIT DER DINGE (De helaasheid der dingen, 2009), THE BROKEN CIRCLE (The Broken Circle Breakdown, 2012) und CAFÉ BELGICA (Belgica, 2016).

Leunen machte seinen Master-Abschluss 1998 im Fach Experimental Film an der Sint Lukas School For Film in Brüssel. Es dauerte nicht lange bis er sein Händchen für Filmschnitt entdeckte. Seither hat er an mehr als 60 Kinofilmen und Dokumentationen mitgewirkt. 2013 erhielt er für seinen Beitrag zum flämischen Kino den renommierten Kulturpreis der Organisation Flanders For Film. Zwei Jahre später wurde er eingeladen, Mitglied der Academy of Motion Picture Arts and Sciences zu werden. Leunen lebt in Brüssel mit seiner Lebensgefährtin, der Regisseurin Fien Troch.

Emma Potter – Kostüm

EMMA POTTER hat die Kostüme für eine ganze Reihe höchst unterschiedlicher Filme entworfen, darunter THE CIRCLE (The Circle, 2017) und THE END OF THE TOUR (The End of the Tour, 2015) von James Ponsoldt oder Ryan Cooglers CREED – ROCKY'S LEGACY (Creed, 2015) mit Michael B. Jordan und Sylvester Stallone. Demnächst bekommt man ihre Arbeit in der dritten Staffel der Fernsehserie „True Detective" sehen. Zu ihren weiteren Filmen der jüngsten Zeit gehören CHRISTINE (Christine, 2016) von Antonio Campos, Joachim Triers LOUDER THAN BOMBS (Louder Than Bombs, 2015), JAMES WHITE (James White, 2015) oder Paul Bettanys Regiedebüt SHELTER (Shelter, 2014).

Potter studierte an der School of the Art Institute in Chicago, wo sie sich bei kleinen Kunstfilmen erste Sporen verdiente. Sie begann ihre Karriere als Costume Supervisor und Kostümdesign-Assistentin bei Filmen wie Danny Boyles 127 HOURS (127 Hours, 2010) oder SUGAR (Sugar, 2008) von Anna Boden und Ryan Fleck.

Besetzung

David Sheff	Steve Carell
Nic Sheff	Timothée Chalamet
Karen Barbour	Maura Tierney
Lauren	Kaitlyn Dever
Dr. Barbour	Timothy Hutton
Spencer	Andre Royo
Vicky Sheff	Amy Ryan
Nic Sheff (12 Jahre alt)	Jack Dylan Grazer
Nic Sheff (8 Jahre alt)	Zachary Rifkin
Nic Sheff (5 Jahre alt)	Kue Lawrence

Stab

Regie	Felix van Groeningen
Drehbuch	Luke Davies
	Felix van Groeningen
Basierend auf den Büchern	„Beautiful Boy“ von David Sheff
	„Tweak“ von Nic Sheff
Produzenten	Brad Pitt, p.g.a.
	Dede Gardner, p.g.a.
	Jeremy Kleiner, p.g.a.
Executive Producers	Nan Morales
	Sarah Esberg
Produktion	Amazon Studios präsentiert eine Plan B Entertainment Produktion
Casting	Francine Maisler, CSA
Music Supervisor	Gabe Hilfer
Kostüm	Emma Potter
Schnitt	Nico Leunen
Szenenbild	Ethan Tobman
Kamera	Ruben Impens, SBC

Technische Daten

Produktion	USA 2018
Bildformat	2K Flat 1:1,85
Tonformat	Digital 5.1
Länge	121 min